



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Primarschule Untermosen

Wädenswil

Schuljahr 2025/2026



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Primarschule Untermosen	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	62

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Primarschule Untermosen wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:

**Schulgemeinschaft**

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.

**Zusammenarbeit im Schulteam**

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.

**Unterrichtsgestaltung**

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.

**Schulführung**

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.

**Individuelle Förderung**

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.

**Schul- und Unterrichtsentwicklung**

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.

**Beurteilungspraxis**

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.

**Zusammenarbeit mit den Eltern**

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.

**Digitalisierung im Unterricht**

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Untermosen vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Untermosen und der Schulbehörde Wädenswil für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Suzanne Thörig, Teamleitung

Zürich, 2. März 2026

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Untermosen wie folgt:



Schulgemeinschaft

Mit vielfältigen Aktivitäten stärkt das Schulteam die Gemeinschaft, den respektvollen Umgang miteinander sowie demokratisches Denken und Handeln gezielt. Die Schule entwickelt die Integrationskraft sorgfältig.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet fokussiert zusammen, orientiert sich an getroffenen Vereinbarungen und koordiniert die kindbezogene Förderung zuverlässig. Zusammenarbeitsgefässe sind angemessen strukturiert und klar ausgerichtet.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen unterstützen einen wertschätzenden Umgang und ein lernförderliches Klassenklima aufmerksam. Sie strukturieren den Unterricht sinnvoll und fördern eine aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten.



Schulführung

Die personelle Führung erfolgt wertschätzend und ist klar strukturiert. Die Schule steuert die pädagogische Arbeit breit abgestützt. Organisation und Kommunikation unterstützen die Aufgabenerfüllung des Schulteam nur teilweise.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen berücksichtigen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen weitgehend. Die Lernprozesse begleiten sie meist bedarfsgerecht. Die besondere Förderung orientiert sich systematisch an einem Planungszyklus.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schulprogrammarbeit ist auf relevante Ziele ausgerichtet. Das Team bearbeitet die Vorhaben konsequent anhand eines zirkulären Ablaufs. Es gewährleistet eine nachhaltige Sicherung und verankert Ergebnisse pragmatisch.



Beurteilungspraxis

Die Schule verfügt über grundlegende Absprachen einer gemeinsamen und vergleichbaren Beurteilungspraxis. Die Lehrpersonen nutzen vielfältige Formen förderorientiert, die Beurteilung erfolgt kriterienbasiert und transparent.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule stellt eine kontinuierliche Information und bedarfsgerechte Mitwirkung der Eltern passend sicher. Die Lehrpersonen kommunizieren Lerninhalte zuverlässig und ermöglichen einen unterstützenden kindbezogenen Austausch.



Digitalisierung im Unterricht

Die Nutzung von ICT und Medien im Unterricht ist verbindlich geregelt. Die Lehrpersonen setzen digitale Möglichkeiten lernunterstützend ein. Es bestehen geeignete Massnahmen zur Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs.

Kurzporträt der Primarschule Untermosen

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	5	97
Unterstufe	7	143
Mittelstufe	4	91
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung		1
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		35
Fachpersonen für Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		8
Fachperson für Schulsozialarbeit		1
Klassenassistenzen		12
Personal Betreuungsangebot		5
Betreuungsassistenzen		9

Die Primarschule Untermosen (UMO) ist organisatorisch der Primarschule Wädenswil (PSW) zugeordnet. Die Schule umfasst die Kindergärten Hangenmoos 1 bis 3 sowie Untermosen 1 und 2, welche sich in Liegenschaften unterhalb des Schulhauses befinden. Dieses liegt an erhöhter Lage inmitten eines Wohnquartiers. Die Schulanlage ist grosszügig angelegt. Neben dem Haupttrakt mit Klassenzimmern besteht ein Gebäude mit Spezialräumen und einer grossen Aula. In blauen Pavillons ist die Betreuung eingerichtet. Die Schule grenzt direkt an die Infrastruktur der Freizeitanlage Wädenswil sowie an das Hallenbadgebäude mit Dreifachturnhalle. Der Pausenbereich ist sehr grosszügig und bietet den Schulkindern viele Spielmöglichkeiten. Die Hausaufgaben können die Schulkinder im Rahmen des Betreuungsangebots oder im Lernatelier erledigen. Aktuell führt die Schule fünf Klassen auf Kindergartenstufe, sieben auf der Unter- und vier auf der Mittelstufe. Übergänge orientieren sich am Lehrplan und erfolgen nach jeweils zwei Schuljahren. Insgesamt unterrichten rund 43 Klassen-, Fach- und Förderlehrpersonen die etwa 330

Schülerinnen und Schüler. Das Schulteam umfasst ausserdem mehrere Therapeutinnen und Therapeuten, eine Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA), Mitarbeitende der Betreuung, Klassenassistenzen, Seniorinnen und Senioren sowie den Hausdienst. Die Schulleitung der Schule Untermosen führt diese in einem Vollpensum. Sie wird im administrativen und organisatorischen Bereich von einer Schulleitungsassistentin sowie von zwei Lehrpersonen mit erweiterten Aufgabenbereichen unterstützt. Die strategische Führung obliegt der Schulpflege der PSW mit insgesamt sieben Mitgliedern. Das Präsidium ist gleichzeitig Teil des Stadtrats. Eine Leitung Bildung nimmt im Auftrag der Schulpflege die operative Führung aller Primarschulen Wädenswil wahr und steht den Schulleitungen vor. Auf übergeordneter Ebene besteht eine Leitung Sonderpädagogik und Prävention, welche auch die Fachpersonen für Schulsozialarbeit führt. Eine Leitung ICT stellt u. a. den Austausch unter den jeweiligen PICTS-Verantwortlichen (Pädagogischer ICT-Support) sicher.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Untermosen dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	01.07.2025
Einreichen des Portfolios durch die Schule	17.11.2025
Evaluationsbesuch	26.01.2026 bis 28.01.2026
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	11.02.2026
Impuls-Workshop	12.03.2026

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 23.09.2025 und 24.11.2025 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	89 %
Rücklauf Eltern	95 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	100 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

19	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	12	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Elternorganisation
4	Interviews mit insgesamt	20	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	3	Fachpersonen für PICTS
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit
1	Interview mit	1	Schulleiterin
1	Interview mit	2	Präsidium Schulbehörde und Leitung Bildung
1	Interview mit	1	Leitung Fachstelle Sonderpädagogik
1	Interview mit	1	Leitung Fachstelle ICT

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Mit vielfältigen Aktivitäten stärkt das Schulteam die Gemeinschaft, den respektvollen Umgang miteinander sowie demokratisches Denken und Handeln gezielt. Die Schule entwickelt die Integrationskraft sorgfältig.



- » Das Schulteam fördert mit regelmässig stattfindenden Anlässen und geeigneten, klassenübergreifenden Aktivitäten die Zugehörigkeit und das Gemeinschaftserleben der Schülerinnen und Schüler regelmässig. Es handelt bei sozialen Herausforderungen vernetzt. Die «UMO-Regeln» sind altersgerecht, nachvollziehbar formuliert und präsent. Auf Verstösse reagiert das Schulteam vorrangig gesprächsorientiert.
- » Mit der Stärkung einer vielfältigen, inklusiven Gemeinschaft setzt sich die Schule vertieft auseinander und bespricht geeignete Massnahmen. Das Team sensibilisiert die Schulkinder für einen toleranten Umgang altersentsprechend. Die Lehrpersonen nutzen verschiedentlich individuelle Stärken als Ressource. Sie thematisieren ausgrenzendes Verhalten zuverlässig.
- » Über den «SchülerInnenrat» erhalten die Schulkinder institutionalisierte Partizipationsmöglichkeiten. Das Gremium ist passend auf den Klassenrat abgestimmt. Die Lehrpersonen befähigen die Schülerinnen und Schüler, demokratische Kompetenzen handlungsorientiert zu entwickeln.

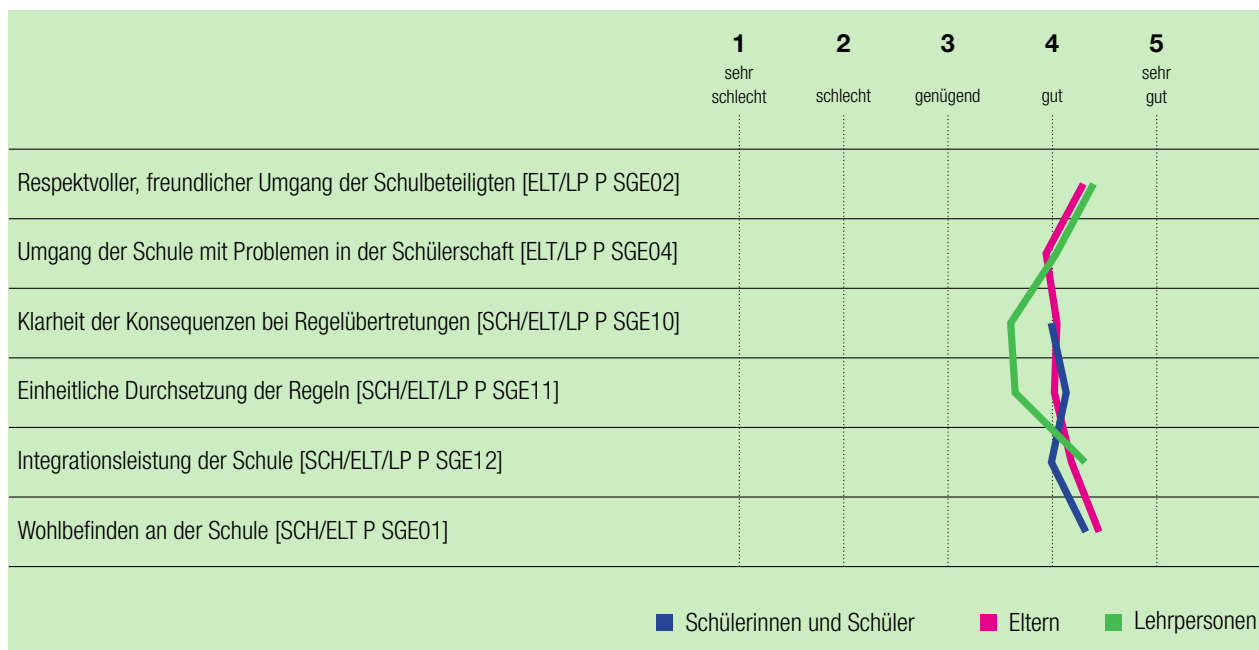


Mit vielfältigen Aktivitäten wie bspw. dem Begrüssungsritual für neue Schulkinder, Schulanlässe mit Teilnahme als Klasse oder in klassenübergreifenden Gruppen (z. B. Spiel ohne Grenzen) sowie periodischen Projektwochen fördert das Schulteam das gegenseitige Kennenlernen und das Zusammenleben zielgerichtet. Das «UMO-Fest» zum Schulschluss oder der «UMO-Song» stärken die Identifikation mit der Schule sowie die gegenseitige Wertschätzung aller Schulbeteiligten nachhaltig. Das Schulteam setzt sich mit Werten zur Förderung der Gemeinschaft auseinander und handelt bei sozialen Herausforderungen vernetzt. Auf dem weitläufigen Pausenareal sind die Mitarbeitenden zahlreich präsent, allerdings ohne zusätzliche Sichtbarkeit. Die «UMO-Regeln» sind in Klassenzimmern und im Schulhaus übersichtlich angebracht, die Lehrpersonen thematisieren diese bspw. im Unterricht oder bei Konflikten zuverlässig. Sie begleiten die Schulkinder bei Schwierigkeiten gesprächsorientiert, u. a. im Rahmen des Klassenrats oder mit dem Beizug der Schulsozialarbeit (SSA). Präventive Massnahmen, bspw. zur Stärkung des respektvollen Umgangs sind punktuell präsent, werden in den Klassen jedoch kaum zuverlässig durchgeführt. Dies spiegelt sich in der schriftlichen Befragung. Nur die Hälfte der befragten Eltern findet, dass die Schule gezielt Massnahmen zur Prävention ergreift (ELT P SGE07).

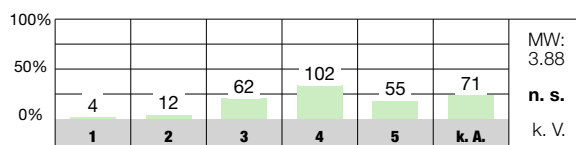
Die Gestaltung der Schule als inklusiver Lern- und Begegnungsort ist im Schulprogramm mit dem Projekt zur Wertearbeit passend verankert. Der hohe Stellenwert eines toleranten Umgangs mit Vielfalt zeigt sich bspw. durch strukturelle Massnahmen wie dem «Kompetenzzentrum» mit Be-

ratungsdienstleistungen oder der Intervention im Team. Die Schule begegnet Herausforderungen ausgesprochen lösungsorientiert und beschliesst bspw. kreative, organisatorische Massnahmen (z. B. Schaffung der «Integrationsgruppe»). Zur Förderung des Verständnisses für Andersartigkeit führen die Lehrpersonen in den Klassen bspw. Sensibilisierungs-Lektionen durch. Sie ermöglichen den Schülerinnen und Schülern periodisch, sich in fremden Situationen zu erleben sowie eigene Stärken zeigen zu können, bspw. mit musischen Projekten in den Klassen. Das Team lebt einen offenen, toleranten Umgang miteinander vor. Es fordert diesen von den Schulkindern klar ein, bspw. im Rahmen eines Klassengesprächs bei Ausgrenzung.

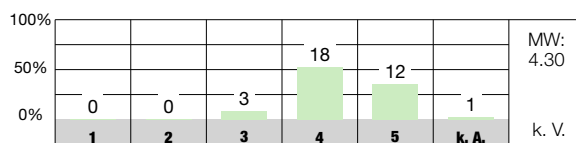
Die Mitbestimmungsmöglichkeiten der Schulkinder bilden demokratische Vorgehensweisen präzise ab und fördern entsprechendes Verständnis sowie Kenntnisse praxisnah. Die Delegierten einer Klasse beraten regelmässig über Anliegen wie bspw. Spielmöglichkeiten oder den Umgang mit Konflikten in der Pause. Sie beantragen Lösungsideen und werden dabei passend unterstützt, u. a. durch die SSA. Die Schulkinder lernen demokratische Instrumente wie eine Petition alltagsnah kennen, periodisch zeigen sich konkrete Erfolge, bspw. in Form eines neuen Basketball Korbs. Die Übernahme von Mitverantwortung wird mit dem Götti-Gotte-System zwischen den Schulkindern der ersten Klassen und älteren Schülerinnen und Schülern passend ergänzt. Mit dem Pausenkiosk leisten alle Klassen einen sichtbaren Beitrag für die Schulgemeinschaft.



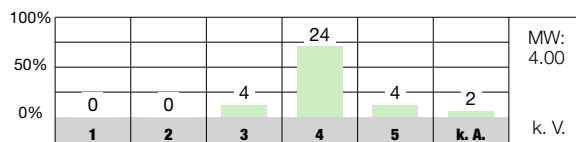
Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt). [ELT P SGE07]



An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt. [LP P SGE13]



An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert. [LP P SGE16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen unterstützen einen wertschätzenden Umgang und ein lernförderliches Klassenklima aufmerksam. Sie strukturieren den Unterricht sinnvoll und fördern eine aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten.



- » Die Lehrpersonen schaffen in den Klassen aufmerksam eine respektvolle Unterrichtsatmosphäre und legen Wert auf positive Beziehungen. Sie würdigen Leistungen der Schülerinnen und Schüler geeignet und begegnen Störungen vorausschauend und effektiv. Mit dem Klassenrat besteht schulweit ein geeignetes Gefäss zur Verantwortungsübernahme der Schulkinder.
- » Den Unterricht strukturieren die Lehrpersonen klar. Sie wählen Lerninhalte passend aus, stimmen die Methoden passend auf die zu erreichenden Ziele und Kompetenzen ab und sorgen für eine effizient genutzte Lernzeit. Die Lernziele sind im Unterricht unterschiedlich deutlich.
- » Wiederkehrend setzen die Lehrpersonen kognitiv herausfordernde Aufgabenstellungen ein, welche Schülerinnen und Schüler zum Denken und Handeln anregen und eigene Lösungswege erfordern. Übungsphasen sind sinnvoll rhythmisiert; die Schulkinder können gelernte Fähigkeiten anhand verschiedener Aufgabenformate selbständig vertiefen.

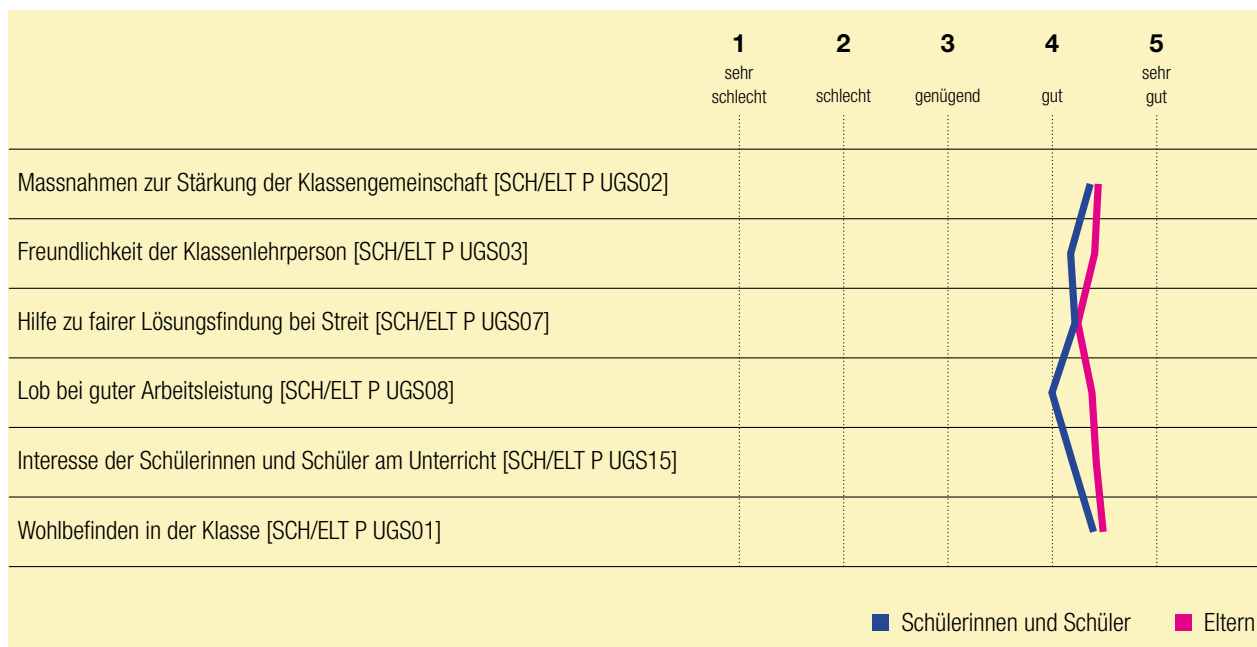


Mit einer hohen Präsenz und Interesse für die Anliegen der Schülerinnen und Schüler legen die Lehrpersonen eine Grundlage für eine tragfähige Beziehungsgestaltung und ein respektvolles Zusammenleben. Sie unterstützen durch eine positive Erwartungshaltung das Kompetenzerleben der Schulkinder geeignet (D2S4 P). In den meisten Klassenzimmern sind Regeln transparent visualisiert. Oft sind diese gemeinsam mit den Schulkindern erarbeitet. Der beobachtete Unterricht verläuft nahezu störungsfrei. Bei Regelübertretungen oder Problemen reagieren die Lehrpersonen adäquat und konsequent; sie suchen im Gespräch mit den Schulkindern zielführend nach Lösungen. Verschiedentlich beziehen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler in die Gestaltung des Lernens mit ein, indem diese in verschiedenen Bereichen Mitverantwortung übernehmen können (z. B. eigene Zielsetzungen). Im Klassenrat, der je nach Klasse in unterschiedlicher Kadenz stattfindet, bieten sich weitere Möglichkeiten zur Verantwortungsübernahme; teilweise haben Schülerinnen und Schüler altersgerechte Rollen oder Aufgaben inne. In der schriftlichen Befragung äussern sich die Mittelstufenschulkinder zu mehreren Items, bspw. bezüglich des regelmässigen Besprechens von Klassenregeln, etwas kritischer (SCH P UGS08).

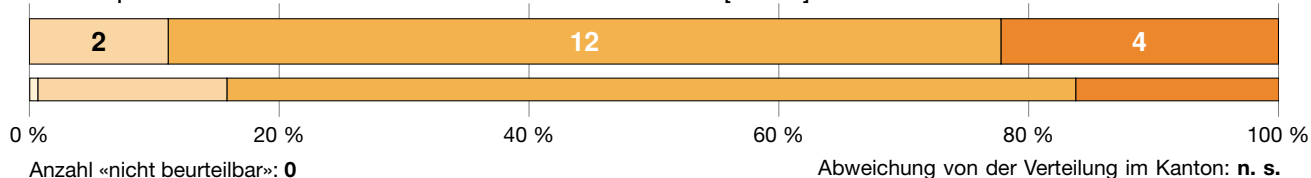
Der besuchte Unterricht ist meist klar und nachvollziehbar strukturiert. Die Lehrpersonen orientieren sich bei der Auswahl der Lerninhalte geeignet am Lernstand der Klasse und

den zu erwerbenden Kompetenzen des Lehrplans. Sie gestalten Lernschritte aufbauend und beziehen oft die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler mit ein (z. B. Fragetechniken, Schulgarten, Forschungsarbeiten, Experimente). Mit eingespielten Abläufen und passender Rhythmisierung der Lektionen gewährleisten sie eine effektive Nutzung der vorhandenen Lernzeit (D1S2 P). Über Lernziele informieren die Lehrpersonen meist schriftlich, bspw. auf Dossiers. Im Unterricht hingegen verdeutlichen sie die Ziele sowie den Ablauf von Lektionen nur teilweise explizit. Gemäss der schriftlichen Befragung sind die meisten Mittelstufenschülerinnen und -schüler der Meinung, dass ihre Lehrpersonen gut erklären können (SCH P UGS13, 14).

Die Lehrpersonen setzen oft gehaltvolle Aufgabenstellungen ein, die eine aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten ermöglichen (z. B. offene beziehungsweise handlungsorientierte Aufgaben mit unterschiedlichen Lösungswegen). Sie unterstützen die Eigenaktivität der Schülerinnen und Schüler bspw. mit Projekten oder Vorträgen in der «Selbstlernzeit» förderlich. Übungen, welche das metakognitive Lernen anregen, sind im besuchten Unterricht unterschiedlich ausgeprägt eingesetzt (D4S3 P). Sequenzen zur Vertiefung und Anwendung des Gelernten gestalten die Lehrpersonen abwechslungsreich, teils ergänzen digitale Plattformen, auf denen sie Aufgaben bereitstellen, Übungssettings gewinnbringend.



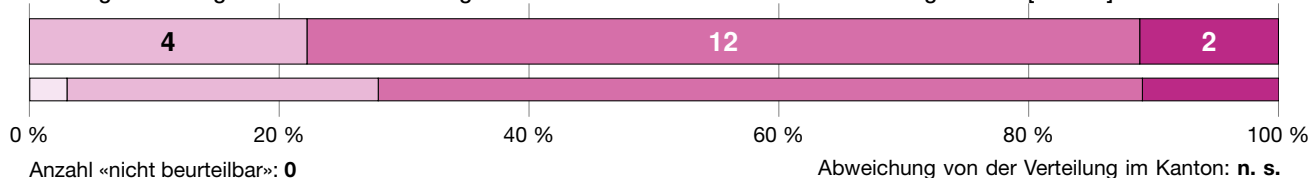
Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



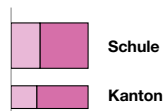
Die Aufgaben sind haltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen berücksichtigen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen weitgehend. Die Lernprozesse begleiten sie meist bedarfsgerecht. Die besondere Förderung orientiert sich systematisch an einem Planungszyklus.



- » Das Unterrichtsangebot differenzieren die Lehrpersonen geeignet, oft mit Hilfe von offenen oder individuell angepassten Aufgabenstellungen. Lernmaterialien auf verschiedenen Anspruchsniveaus sind in den Klassen unterschiedlich verbreitet. Die individuellen Lernvoraussetzungen der Schulkinder erfassen sie mittels Beobachtungen sowie vereinzelt mit Lernstanderfassungen zweckmässig, insgesamt jedoch wenig systematisch.
- » Die Lehrpersonen sind im Unterricht präsent und bieten den Schülerinnen und Schülern meist bedarfsgerechte Unterstützung beim Lernen. Über alle Klassen hinweg fördern die Lehrpersonen die Schulkinder im selbstorganisierten Lernen. Ein schulweiter, gezielter Kompetenzaufbau ist wenig erkennbar.
- » Die Fachpersonen setzen die besondere Förderung entlang eines Planungszyklus verbindlich um. Diese ist sorgfältig auf den Regelunterricht abgestimmt und überwiegend gezielt integrativ gestaltet. Ihren Beratungsauftrag nehmen die Fachpersonen verlässlich und fundiert wahr.



Die Lehrpersonen stellen im Unterricht ein differenzierendes, vielfältiges Lernangebot bereit und berücksichtigen dabei unterschiedliche Lernzugänge sorgfältig. Sie nutzen bspw. offene Aufgabenstellungen, Forscherhefte, Arbeitspläne mit Pflicht- oder Wahlaufgaben sowie herausfordernde Zusatzangebote. Aufgaben mit unterschiedlichen Anforderungsstufen sind insbesondere in den Fächern Mathematik und teilweise Deutsch verbreitet, in anderen Fächern können die Schulkinder das Niveau punktuell wählen. Die Lehrpersonen erfassen die Voraussetzungen der einzelnen Schülerinnen und Schüler mittels Beobachtungen. Regelmässig tauschen sie sich darüber aus und stimmen darauf ihr Unterrichtsangebot ab. Das Schulteam nutzt Lernstanderfassungen in begrenztem Umfang und schulweit wenig systematisch.

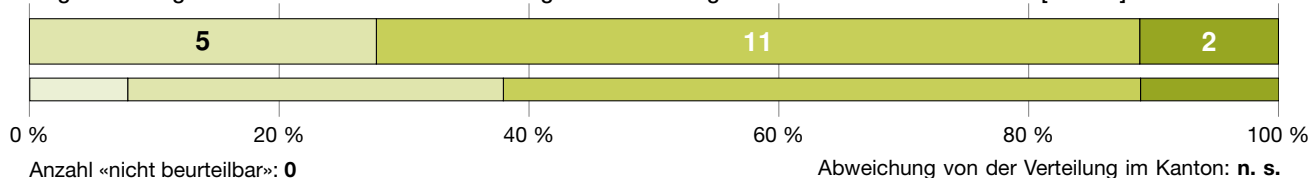
Im beobachteten Unterricht begleiten die meisten Lehrpersonen die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler aufmerksam (D7S2 P). Sie sind präsent, bieten bei Bedarf Unterstützung an und nehmen sich Zeit für individuelle Hilfestellungen. Oft lassen sie die Schulkinder eigene Denkwege erklären. Eigenständiges Lernen im Unterricht ist in allen Klassen bspw. mit der «Selbstlernzeit» angemessen ermöglicht; dies zeigt u. a. die eingereichte Entwicklungsreflexion. In der Kindergartenstufe setzen sich die Schulkinder anhand von Bildern eigene Ziele und erlernen dabei altersgerecht, eigene Lernschritte zu planen (z. B. «Vertragsarbeit»). In der Unterstufe sind verschiedene Materialien eingesetzt, anhand welcher Lerntechniken vermittelt werden, bspw. Mindmap, Portfolio. Insgesamt sind verbindliche Abmachungen zum Aufbau des eigenverantwortlichen Ler-

nens an der Schule wenig koordiniert. Die gezielte Förderung von Lernstrategien erfolgt lehrpersonenabhängig unterschiedlich regelmässig und vertieft. Es bestehen allerdings sehr gute Einzelpraxen. Zur Dokumentation von Beobachtungen zum individuellen Lernprozess ist eine digitale Plattform eingerichtet.

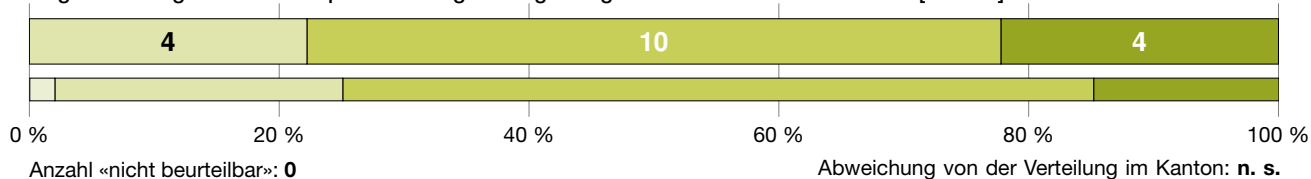
Die Schulgemeinde regelt die besondere Förderung in einem Übergangskonzept; Angebote, Massnahmen und Verfahren sind zweckdienlich beschrieben, eine schulinterne Grafik visualisiert Abläufe transparent. Die Fachpersonen nutzen ein einheitliches Formular entlang der ICF-Systematik und beachten den Förderplanzyklus gewissenhaft. Eingesehene Förderpläne sind von guter Qualität. Regelmässig und sorgfältig stimmen die Fach- und Lehrpersonen Inhalte und Ziele der besonderen Förderung auf den Regelunterricht ab und beziehen Erfahrungen aus Therapiesettings (z. B. Logopädie) aufmerksam mit ein. Die Integration von besonderen Fördermassnahmen ist zielgerichtet umgesetzt. Oft ermöglichen die Fach- und Lehrpersonen den Schulkindern mit besonderem Förderbedarf das Lernen an den Förderzielen innerhalb des Klassenunterrichts durch angepasste Lernmaterialien (z. B. Vorentlastung von Texten, Scaffolds). Den Lernstand einzelner Schulkinder erheben die Fachpersonen mit standardisierten Verfahren sowie Beobachtungen, aktuell strebt das Team eine Vereinheitlichung der diagnostischen Instrumente an. Ihren Beratungsauftrag gegenüber dem Schulteam nehmen die Fachpersonen mit dem «Kompetenzzentrum» gewinnbringend wahr.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



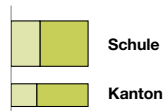
Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilungspraxis



Die Schule verfügt über grundlegende Absprachen einer gemeinsamen und vergleichbaren Beurteilungspraxis. Die Lehrpersonen nutzen vielfältige Formen förderorientiert, die Beurteilung erfolgt kriterienbasiert und transparent.



- » Eine Auseinandersetzung zur Beurteilungspraxis an der Schule findet kontinuierlich statt. Rahmende Abmachungen sind festgelegt, das Treffen konkreter Vereinbarungen steht aktuell im Zentrum. Die Lehrpersonen nutzen Lernkontrollen teilweise zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit in der Beurteilung.
- » Die Lehrpersonen setzen vielfältige Beurteilungsformen und -instrumente mit einem klaren Fokus auf der Förderorientierung ein. Regelmässig erhalten die Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten zur Selbsteinschätzung und -reflexion. Lerngespräche sind in einigen Klassen fester Bestandteil des Unterrichts.
- » Die meisten Lehrpersonen richten Bewertungen konsequent an differenzierten Kriterien aus. Lernziele und zu erreichende Kompetenzen kommunizieren sie meist frühzeitig. Die Einschätzung fachlicher Leistungen sowie des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens ist für Schülerinnen und Schüler in der Regel gut nachvollziehbar.

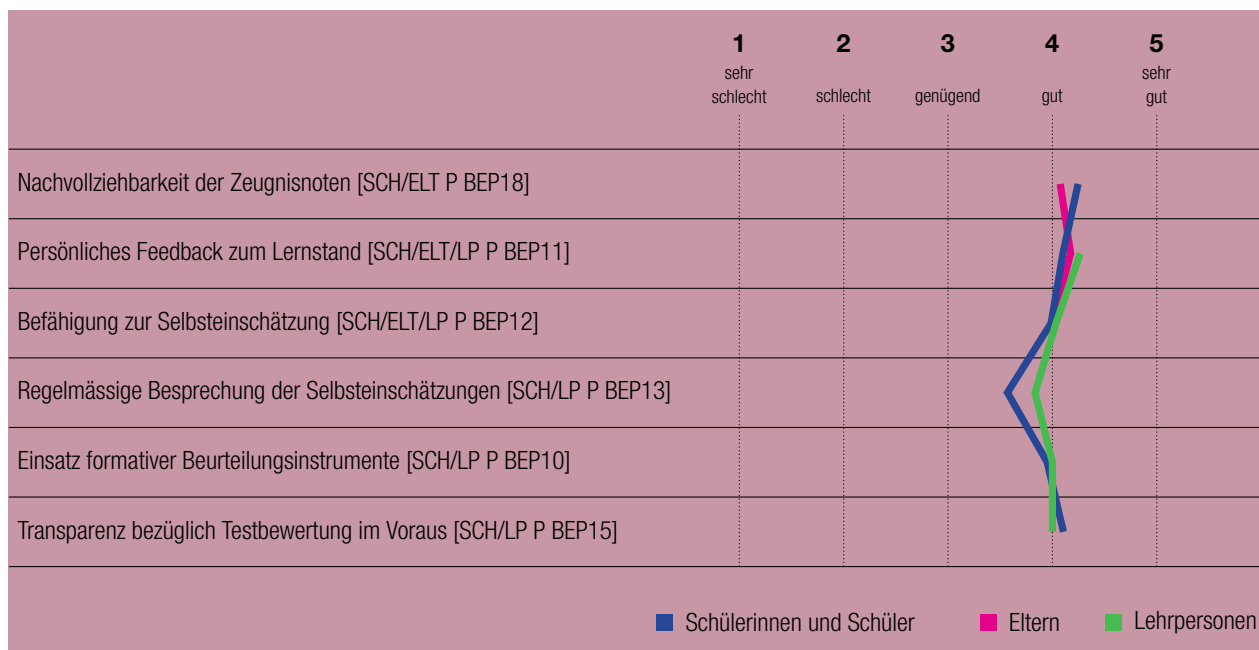


Die Weiterentwicklung der Beurteilungspraxis ist als Schulprogrammziel verankert. Wiederkehrend setzt sich das Schulteam mit Fragen zur Leistungsbewertung auseinander und verfügt über einfache Grundsätze (z. B. Förderorientierung, Transparenz). Ein Konzept mit konkreten Vereinbarungen ist ausstehend. Abmachungen im Schulteam stellen die Unterscheidung von fachlicher und überfachlicher Beurteilung konsequent sicher. Die Gewährleistung einer Vergleichbarkeit in der Beurteilung von fachlichen Kompetenzen ist erkennbar. Teils setzen Lehrpersonen in bestimmten Fächern gleiche Tests ein (z. B. Parallelklassen, Lernkontrollen der Lehrmittel, Kompetenzbogen Kindergartenstufe) oder diskutieren Ergebnisse aus Beurteilungsanlässen. Sie nutzen diese punktuell im Sinne einer Eichung und zur Reflexion der eigenen Bewertungspraxis. Gemäss der schriftlichen Befragung nutzt der grosse Teil der Lehrpersonen Ergebnisse aus Tests für den Unterricht individuell (LP P BEP07).

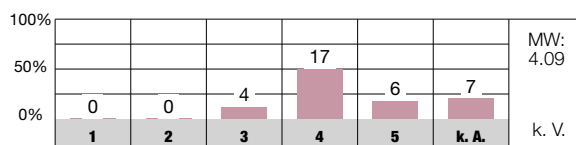
Die Lehrpersonen setzen ein vielfältiges Repertoire an Beurteilungsformen passend ein. Sie nutzen diese gezielt förderorientiert. Verbreitet sind Selbsteinschätzungen und -reflexionen, Peerfeedback bei Projektarbeiten und Präsentationen sowie in einzelnen Klassen Übungsprüfungen zur Vorbereitung auf Lernzielkontrollen. Lehrpersonenabhängig finden in einigen Klassen differenzierte Coachinggespräche statt, in anderen Klassen beschränken sich die Rückmeldungen auf kurze Gespräche oder auf mehrheitlich gehaltvolle schriftliche Kommentare auf Arbeitsblät-

tern und Prüfungen. In der schriftlichen Befragung stimmt der grosse Teil der Mittelstufenschulkinder dem Item «Meine Lehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte» zu, der entsprechende Mittelwert befindet sich allerdings unter dem Durchschnitt aller Primarschulen im Kanton (SCH P BEP11).

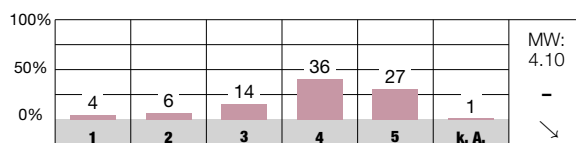
Die Lehrpersonen stützen ihre Beurteilungen angemessen auf die zu erreichenden Kompetenzen ab und orientieren sich an klar definierten Kriterien. Über Lernziele informieren sie die Schülerinnen und Schüler in der Regel vorgängig schriftlich, bspw. auf digitalen Plattformen oder in Dossiers, teils mit Hinweisen zu entsprechenden Übungsaufgaben. In den eingesehenen Unterlagen finden sich differenzierte Kriterienraster, bspw. zur Beurteilung von Vorlesesituationen, Präsentationen und Aufsätzen. Für die Kindergartenstufe besteht ein Beobachtungsbogen, für das Fach TTG ein Raster mit klaren Kriterien zur Bewertung von verschiedenen Arbeitstechniken über verschiedene Klassen hinweg. Zur Einschätzung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens nutzt das Schulteam verbindlich ein Raster mit transparenten Indikatoren. Ein Austausch zur überfachlichen Beurteilung mit den Schulkindern und den Eltern findet wiederkehrend und während des Semesters statt, so dass sich Schulkinder verbessern können. Die Nachvollziehbarkeit in der Beurteilung zeigt sich gut in der schriftlichen Befragung der Mittelstufenkinder; die Aussage «Ich verstehe, wie meine Zeugnisnote zustande kommt» schätzen die meisten als gut oder sehr gut erfüllt ein (SCH P BEP18).



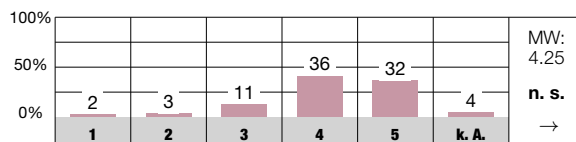
Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht. [LP P BEP07]



Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte. [SCH P BEP11]



Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH P BEP18]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Die Nutzung von ICT und Medien im Unterricht ist verbindlich geregelt. Die Lehrpersonen setzen digitale Möglichkeiten lernunterstützend ein. Es bestehen geeignete Massnahmen zur Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs.



- » Der Einsatz von digitalen Medien im Unterricht ist auf Ebene der PSW geregelt, bestehende Konzepte wurden kürzlich aktualisiert. Im Schulalltag sind die Absprachen grossteils umgesetzt. Die Fachpersonen PICTS unterstützen das Schulteam verlässlich und kompetent. Die Lehrpersonen tauschen sich wiederkehrend zur Nutzung digitaler Medien aus.
- » Die lernförderliche Verwendung digitaler Medien im Unterricht ist verbreitet, in Lernsettings sind punktuell qualitative Unterschiede erkennbar. Die Lehrpersonen leiten die Schulkinder passend an, entsprechende Möglichkeiten selbständig für das Lernen einzusetzen.
- » Die PSW führt regelmässig Medienpräventionsanlässe für Eltern sowie für Schülerinnen und Schüler durch. Einen verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien greifen die Lehrpersonen im Unterricht angemessen auf.

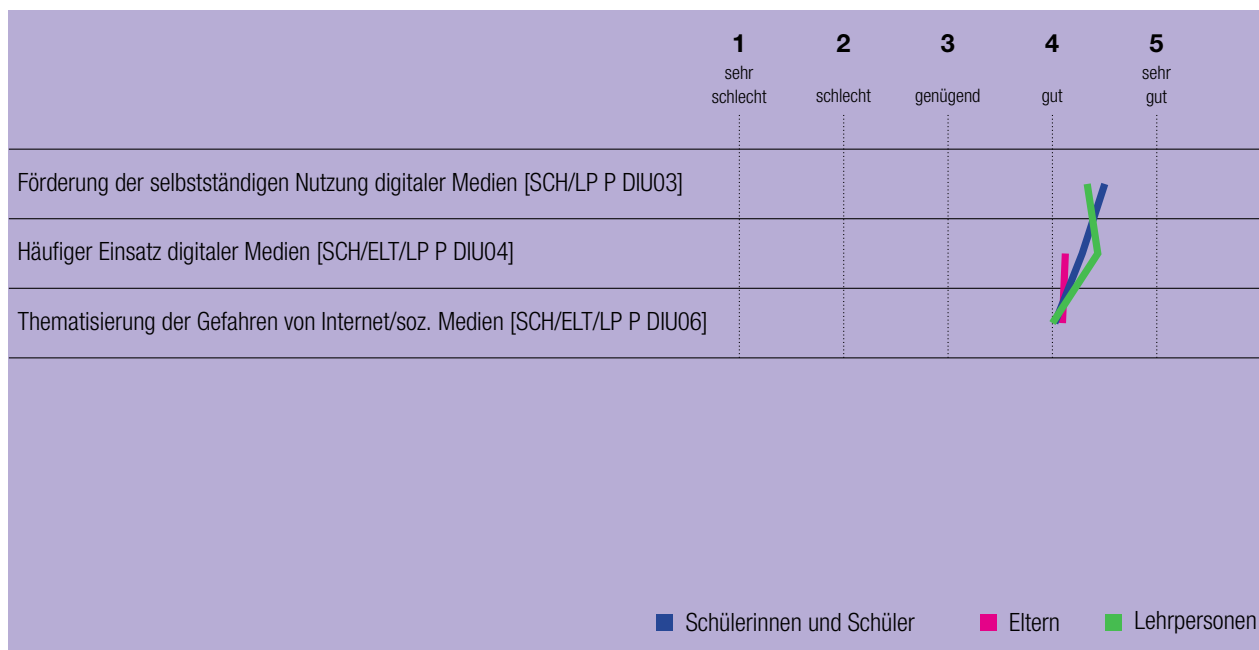


Die Schule hat auf übergeordneter Ebene ihre Strukturen im ICT-Bereich angepasst und in diesem Zusammenhang das gemeindeweite Medien- und ICT-Konzept angemessen überarbeitet, gegenwärtig findet die Implementierung statt. Die Fachstelle ICT der PSW koordiniert entsprechende Entwicklungen und stellt den regelmässigen Austausch unter den schuleigenen PICTS u. a. über eine Kollaborationsplattform zuverlässig sicher. Auf Schulebene ist der monatlich stattfindende «Digitisch» gewinnbringend eingerichtet; interessierte Lehrpersonen erhalten Ideen zu Einsatzmöglichkeiten von digitalen Medien im Unterricht und tauschen Erfahrungen dazu aus. Die schuleigenen Fachpersonen PICTS unterstützen die Lehrpersonen fundiert und stellen situativ Unterrichtsmaterial zu verschiedenen Themen bereit, bspw. zu sozialen Medien. Sie informieren das Schulteam regelmässig mittels Informationsschreiben über aktuelle Entwicklungen. Ergänzend setzt die Schule eine Projektgruppe Digitalisierung ein, um weitere Entwicklungsschritte gezielt vorzubringen. Gemäss der schriftlichen Befragung sind drei Viertel der Lehrpersonen der Ansicht, dass verbindliche Absprachen zur Nutzung digitaler Medien im Unterricht bestehen, zur regelmässigen Überprüfung getroffener Absprachen äussern sie sich teils kritischer (LP P DIU01, 02).

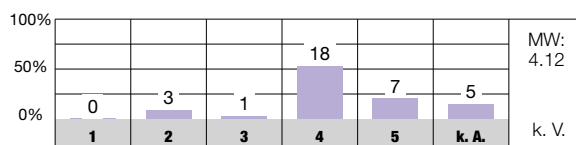
Die Schülerinnen und Schüler können im Unterricht digitale Medien vielfältig einsetzen. Auf der Kindergartenstufe lernen sie bspw. altersgerecht zu programmieren und nutzen die Geräte zum Erstellen von Bildergeschichten oder Portfolios.

In höheren Stufen kommen digitale Medien zum Üben und Vertiefen von Lerninhalten, Recherchieren oder zum Gestalten von Präsentationen, bspw. in der «Selbstlernzeit», meist mehrmals wöchentlich, zum Einsatz. Mehrere Lehrpersonen nutzen digitale Medien vorbildlich und zeigen den Schulkindern vertiefte Anwendungen. Verbreitet stellen die Lehrpersonen Arbeits- und Übungsmaterial mit ICT zur Verfügung, diese Angebote sind teils durchdacht konzipiert. Schülerinnen und Schüler arbeiten oft eigenverantwortlich und individuell auf digitalen Plattformen und kommunizieren über Applikationen mit der Lehrperson.

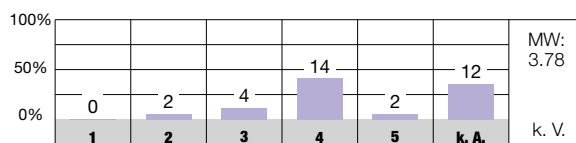
Die Medienprävention gestaltet die Schule zuverlässig mit verbindlichen Anlässen, bspw. mit externen Anbietern. Auf der Kindergartenstufe findet ein erster, informativer Elternabend zum Umgang mit digitalen Medien statt, in der 3./4. Klasse ist ein weiterer Präventionsanlass für Eltern der PSW etabliert. Chancen und Risiken der Mediennutzung thematisieren die Lehrpersonen situativ in Ihrem Unterricht. Bei Erhalt der Geräte wird in Workshops der verantwortungsvolle Einsatz aufgegriffen, eine Nutzungsvereinbarung regelt zudem Rechte und Pflichten. Potenzial im Bereich der Medienprävention zeigt sich in einer koordinierten Herangehensweise über die Klassen hinweg. Lediglich zwei Fünftel der Lehrpersonen schätzen in der schriftlichen Befragung das Item zur gezielten Arbeit in der Medienprävention als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP P DIU08).



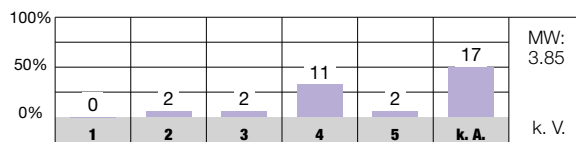
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind. [LP P DIU02]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit im Schulteam



Das Schulteam arbeitet fokussiert zusammen, orientiert sich an getroffenen Vereinbarungen und koordiniert die kindbezogene Förderung zuverlässig. Zusammenarbeitsgefässe sind angemessen strukturiert und klar ausgerichtet.



- » Die Mitarbeitenden tauschen sich zuverlässig über Entwicklungsthemen von Schule und Unterricht aus. Mit einer klaren Themenauswahl sowie mit spezialisierten Projektgruppen stellen sie ein kooperatives Vorgehen sicher. Austauschrunden in den pädagogischen Teams ermöglichen den gezielten Einsatz individueller Kompetenzen. Das Schulteam trifft rahmende Vereinbarungen, an welchen sich die Lehr- und Fachpersonen generell orientieren.
- » Die Lehr- und Fachpersonen sprechen sich zur Förderung der Schülerinnen und Schüler verlässlich ab. Sie vereinbaren regelmässige Sitzungen und nutzen ein etabliertes Netzwerk zur Unterstützung und Beratung geeignet.
- » Die Zusammenarbeit ist klar geregelt und sinnvoll strukturiert. Die Kooperationsgefässe sind adäquat ausgerichtet und systematisch miteinander vernetzt. Das Schulteam dokumentiert Besprechungsergebnisse mithilfe einer zentralen Ablage weitgehend transparent. Die Nutzung individueller Kompetenzen erfolgt zuverlässig.
- » Situativ überprüft das Schulteam die Praxis der Zusammenarbeit und nutzt Ergebnisse von Feedback konstruktiv.



In den pädagogischen Teams tauschen sich die Lehrpersonen rege zu Themen des Unterrichts wie auch zu Schwerpunkten des Schulprogramms aus. Sie erarbeiten bspw. gemeinsam Arbeitsreihen zum forschenden Lernen oder entwickeln Kompetenzraster zur Beurteilung. In den Projektgruppen (PG) erstellt das Schulteam konkrete Hilfsmittel und Grundlagen (z. B. digitale Lerneinheiten, Konzepte). Die gegenseitige Unterstützung und gemeinsame Ausrichtung zeigen sich gut im Projekt «Spielen+» des Zyklus 1, bei welchem Kindergarten- und 1. resp. 2. Primarklassen in einer Projektwoche gemeinsame Ziele verfolgen. Die pädagogischen Teams treffen übergeordnete Abmachungen, welche sie protokollieren, jedoch gewissen Spielraum in der verbindlichen Umsetzung offenlassen. Verbreitet ist die Ablage von Unterrichtsmaterialien und -ideen, bspw. zu formativen Beurteilungsformen.

Die Lehr- und Fachpersonen einer Klasse treffen sich regelmässig zur Vorbereitung des Unterrichts und zum Austausch über Fördermassnahmen. Termine sind meist bilateral vereinbart. Die Beteiligten pflegen einen engen kindbezogenen Dialog und nutzen situativ weitere Sitzungsgefässe (z. B. Zyklus-Sitzungen). Auf Kindergartenstufe sind Unterrichtsteam-Sitzungen (UT) im Jahresplan fixiert. Durch die digitale Ablagestruktur ist die Zugänglichkeit zu Förderplanungen sowie transparente Dokumentation für intern Berechtigte sichergestellt. Die Schule verfügt über ein gutes Netz an Beratungs- und Unterstützungsangeboten (z. B. IdT, «Kompetenzzentrum») und nutzt dieses konstruktiv, bspw. zur Unterstützung von Fachpersonen ohne Ausbil-

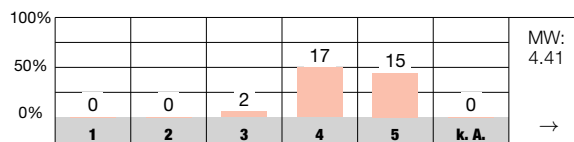
dung. Im Betriebsreglement sind Leitlinien zur kindbezogenen Zusammenarbeit festgelegt (z. B. Absprachen zur Fallführung).

Die Schule definiert im Betriebsreglement richtungsweisende Grundhaltungen schulischer Zusammenarbeit anhand von sieben Dimensionen, bspw. zur Kollegialität. Für die Sitzungsgefässe bestehen zweckdienliche Aufgaben- oder Funktionsbeschreibungen. Tabellarisch sind organisatorische Vorgaben festgelegt (z. B. Teilnahmeverpflichtung, fixe Traktanden). Aufgaben für einzelne Verantwortungsbereiche wie bspw. für die Steuergruppe, sind in beschreibender Form passend angefügt. Die Vernetzung der Zusammenarbeitsgefässe ist klar festgelegt. Das Schulteam dokumentiert Ergebnisse in einer der Themenorganisation entsprechenden Ablage konsistent. Die Nutzung individuellen Knowhows erfolgt u. a. im Rahmen der Zyklus-Sitzungen. Die Lehrpersonen besprechen sich zudem an festgelegten Interventionen periodisch zu Herausforderungen oder Belastungssituationen. Die meisten der schriftlich befragten Lehrpersonen finden, dass die Zusammenarbeit an der Schule sinnvoll geregelt ist (LP ZIS11).

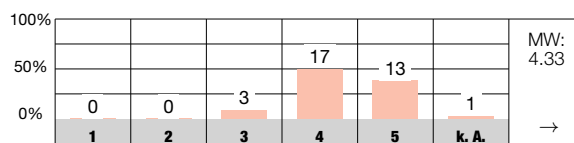
Das Schulteam bearbeitet Themen zur Zusammenarbeit im Rahmen der aktuellen Entwicklungsarbeit zur Gesundheitsförderung. Es reflektiert ausgewählte Bereiche bspw. im Rahmen des MAB oder zur Klärung von Konflikten. In der schriftlichen Befragung finden nur die Hälfte der Lehrpersonen, dass sie ihre Zusammenarbeit regelmässig reflektieren (LP ZIS15).



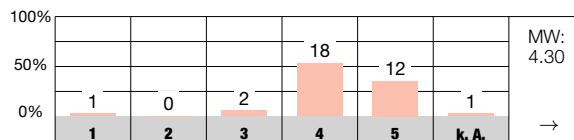
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.
[LP P ZIS02]



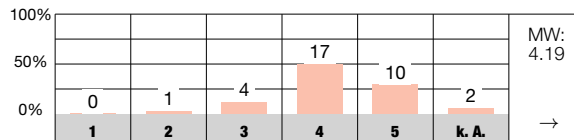
Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P ZIS06]



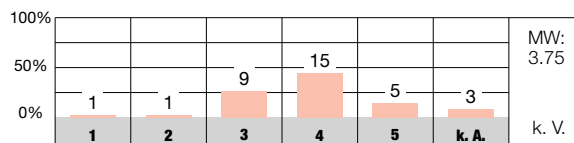
An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P ZIS07]



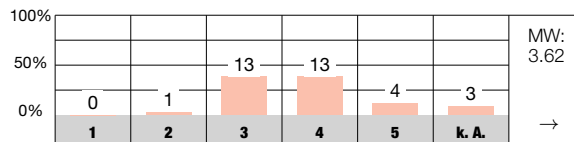
Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P ZIS11]



Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP P ZIS14]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die personelle Führung erfolgt wertschätzend und ist klar strukturiert. Die Schule steuert die pädagogische Arbeit breit abgestützt. Organisation und Kommunikation unterstützen die Aufgabenerfüllung des Schulteams nur teilweise.



- » Die wertschätzende Personalführung orientiert sich an klaren Prozessen und ist unterstützend. Vereinbarte Ziele sind zweckdienlich auf den schulischen sowie den persönlichen Bedarf bezogen. Die Einführung neuer Mitarbeitenden erfolgt strukturiert.
- » Die pädagogische Arbeit wird mithilfe des «Core-Teams» sowie der Steuergruppe gemeinschaftlich koordiniert. Das Schulteam setzt sich regelmässig mit pädagogischen Fragestellungen auseinander. Die Sicherstellung von Verbindlichkeiten in der pädagogischen Arbeit erfolgt nur teilweise zufriedenstellend.
- » Die Organisation der Schule ist in weiten Teilen geregelt, Zuständigkeiten zwischen strategischer und operativer Schulführung sind geklärt. Die verschiedenen Konzepte sind an der Schule unterschiedlich handlungsleitend.
- » Die Schule wird mit hoher Präsenz nach innen und aussen gut vernetzt geführt. Die Kommunikation ist zweckdienlich organisiert, jedoch unterschiedlich zuverlässig. Die Einschätzung des Schulteams fällt hierzu breit gestreut aus.



Die Lehrpersonen beschreiben eine grosse Wertschätzung, welche sie u. a. in wohlwollenden Rückmeldungen von Führungsverantwortlichen erhalten. In herausfordernden Situationen erhalten sie zuverlässig Unterstützung. Mitarbeitendengespräche (MAB) werden strukturiert durchgeführt. Für den wahlweise vorangehenden Unterrichtsbesuch oder die Classroom Walkthrough stehen transparente Beobachtungsschwerpunkte im Zentrum. Mit drei Zielen (u. a. auf Zyklusebene) berücksichtigt die Schule ausgewogen unterschiedliche Entwicklungsansprüche. Besuchte Weiterbildungen werden im Team gezielt transparent gemacht. Mit verschiedenen Massnahmen wie bspw. einem Gotti resp. Götti-System oder dem schriftlichen «Team-ABC» sowie durch koordinierte Aktivitäten der PSW ist das Onboarding zielführend umgesetzt.

Die Schule steuert und koordiniert die pädagogische Arbeit mithilfe von Teacher Leadern im «Core Team» und der Steuergruppe. Damit gewährleistet sie eine angemessene Identifikation und Übernahme von Verantwortung. Die Umsetzung von Abmachungen wird bspw. durch Nachfragen in pädagogischen Teams oder in MAB überprüft. Allerdings finden nur eine knappe Mehrheit der schriftlich befragten Lehrpersonen, dass die Schulführung bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicherstellt (LP P SFÜ08). Auf übergeordneter Ebene übernimmt u. a. die SLK eine wichtige Funktion in der pädagogischen Steuerung.

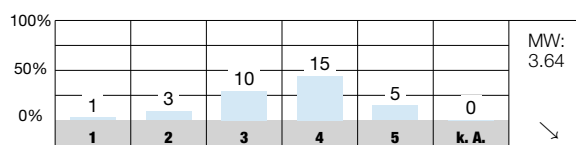
Im Betriebsreglement werden die Organisation der Schule sowie Aufgaben und Verantwortlichkeiten transparent dar-

gestellt. Die Abstimmung mit dem «Team-ABC» ist zweckmässig, teils bestehen jedoch inhaltliche Überschneidungen (z. B. zu Erreichbarkeiten). Zuständigkeiten von strategischer und operativer Schulführung sind grundsätzlich geklärt, betriebliche Abläufe übergeordnet festgelegt. Einige Grundlagen sind in Form eines Übergangsreglements handlungsleitend. Andere Vorgaben sind erst punktuell implementiert oder noch wenig auf das Vorgehen der Schule abgestimmt (z. B. konzeptionelle Präventionsmassnahmen). In der schriftlichen Befragung der Lehrpersonen zeigen sich Unzufriedenheiten, u. a. bei der Verteilung von Aufgaben und Verantwortlichkeiten. Das entsprechende Item wird von weniger als der Hälfte der Lehrpersonen als gut oder sehr gut erfüllt beurteilt (LP P SFÜ10).

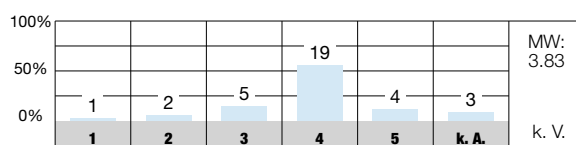
Die Mitarbeitenden schätzen die gute Erreichbarkeit sowie hohe Präsenz der Schulleitung. Mit den «UMO-News» gelangen Informationen wöchentlich gebündelt ans Schulteam. Die Schule ist innerhalb wie auch mit externen Stellen und der Gemeinde gut vernetzt. Grundsätze zur Kommunikation sind im Betriebskonzept festgelegt, bspw. bezüglich Offenheit. Die Lehrpersonen beantworten einige Fragebogenitems wie bspw. zur Klarheit der Entscheidungswege oder zur rechtzeitigen Informationspraxis allerdings breit gestreut und kritischer als bei der letzten Evaluation (LP P SFÜ11-13). Auch der Umgang mit Kritik wird sowohl von Lehrpersonen als auch von Eltern breit gestreut eingeschätzt (LP P SFÜ15, ELT P SFÜ16). Führungstätigkeiten werden regelmässig durch Einholen von Feedback reflektiert.



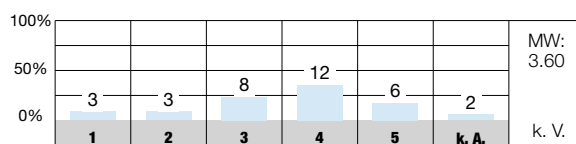
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



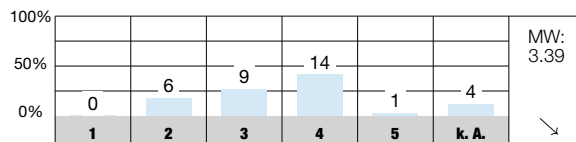
Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



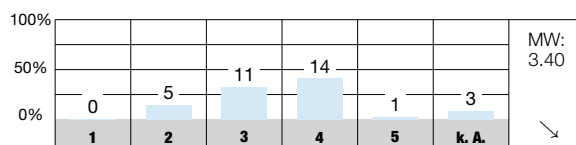
Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. [LP P SFÜ08]



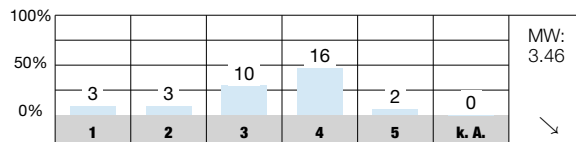
Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt. [LP P SFÜ10]



Unsere Entscheidungswege sind klar. [LP P SFÜ11]



Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert. [LP P SFÜ13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schulprogrammarbeit ist auf relevante Ziele ausgerichtet. Das Team bearbeitet die Vorhaben konsequent anhand eines zirkulären Ablaufs. Es gewährleistet eine nachhaltige Sicherung und verankert Ergebnisse pragmatisch.



- » Im Schulprogramm sind relevante Zielsetzungen differenziert festgelegt. Übergeordnete Schwerpunkte sind passend auf den Bedarf der Schule ausgerichtet. Die Entwicklungsarbeit bezieht sich konsequent auf Leitbild und Strategie der PSW und wird partizipativ festgelegt. Die Formulierung der Ziele sowie aufgeführter Standards zur Sicherung sind qualitativ unterschiedlich.
- » Mit dem Jahresprogramm verfügt die Schule über ein konkretes, operativ einsetzbares Instrument der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Projekte bearbeitet das Team adäquat anhand von Aufträgen entlang eines Qualitätskreislaufs. Es beansprucht zweckmässig fachliche Unterstützung.
- » Die Schule überprüft jährlich konsequent das Vorankommen der Projekte. Das eingeholte Feedback ist wenig systematisch auf bestehende Indikatoren ausgerichtet.
- » Ergebnisse der Schulentwicklungsarbeit sind in Protokollen festgehalten. Mithilfe von Konzeptarbeit, Arbeitsgruppen sowie einem «Team-ABC» sichert die Schule die Umsetzung von Vereinbarungen. Punktuell bestehen klare Standards.



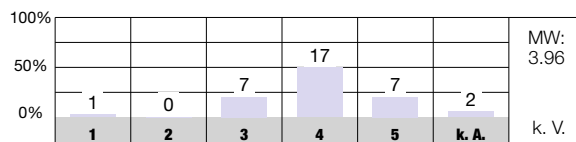
Das detailliert ausgeführte Schulprogramm 2024-2028 orientiert sich an relevanten, schuleigenen Qualitätsschwerpunkten sowie an den Leitsätzen und strategischen Zielen der PSW. Es umfasst zwei gesamtschulische (z. B. Digitalisierung) und zwei schulspezifische Entwicklungsprojekte (z. B. Beurteilung) nach Vorgabe der PSW. Das Schulteam wird über jährliche Retraiten passend in die Bestimmung von schulspezifischen Foki einbezogen. Ein «UMO-Wertekompass» zur stringenten Ausrichtung ist in Erarbeitung. Insgesamt sind die Entwicklungsbereiche feingliedrig und mit Indikatoren klar festgelegt. Die Ziele sind teils nach Leistungs- und Wirkungszielen unterschieden (PSW). Teilweise sind jedoch auch Massnahmen bezeichnet (z. B. «Konzept liegt vor»). Sicherungsziele sind als Standards tabellarisch aufgeführt, der Umgang damit bleibt unklar.

Die Schule erstellt ein Jahresprogramm, welches sowohl organisatorisch wichtige, gesamtschulische Termine und Verantwortlichkeiten darstellt wie auch die aktuellen Themen der Schulentwicklungsprojekte zusammenfasst. Das Dokument orientiert das Schulteam passend darüber, welche Themen die verschiedenen Zykusteams, Arbeits- und Projektgruppen bearbeiten. Letztere erhalten einheitliche Aufträge. Detaillierte Angaben sind im Schul- (z. B. Zeitplan) sowie Jahresprogramm (z. B. Themen/Massnahmen) enthalten. Im Ablagesystem der Schule ist das Vorankommen funktional dokumentiert. Bedarfsgerecht nutzt die Schule externe Unterstützung, bspw. zur betrieblichen Gesundheitsförderung.

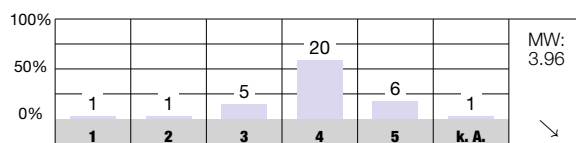
An der «Jahresplanungssitzung» tauscht sich das Schulteam gezielt über Erfolge und Vorankommen in der Entwicklungsarbeit aus. Verantwortliche (u. a. PG-Leitungen) bereiten Auswertungen zweckdienlich vor und präsentieren Ergebnisse und Vorschläge zur Weiterarbeit. Die Analyse der Zielerreichung erfolgt vorwiegend in Diskussionen. In Form von kollegialen Hospitationen holen die Lehrpersonen eine individuelle Rückmeldung zum Unterricht ein. Systematische Evaluationen, welche auf Indikatoren bezogene Rückmeldungen bei verschiedenen Anspruchsgruppen anonym erheben, werden kaum eingesetzt. Das regelmässige Einholen von Feedback unterschiedlicher Anspruchsgruppen (z. B. Schulkinder, Eltern) ist nicht etabliert. Der sehr ausführliche Jahresbericht fasst Ergebnisse aufwändig zusammen, richtet sich allerdings an ein wenig breites Publikum. Ein richtungsweisendes Qualitätskonzept der PSW ist in Überarbeitung. Errungenschaften sichert das Schulteam u. a. in Form von Protokollen. Für grössere Themen steht Konzeptarbeit im Vordergrund. Die Schule bildet bedarfsgerechte Arbeitsgruppen, welche Errungenschaften wie bspw. das forschende Lernen regelmässig an einer SK thematisieren. Im «Team-ABC» sind insbesondere Vorgehensweisen beschrieben, mit welchen die Schule die Standards impliziert und die Umsetzung sicherstellt (z. B. Elternarbeit, Sonderpädagogik). Die schriftlich befragten Lehrpersonen finden grossteils, dass Vereinbarungen und Standards an ihrer Schule handlungsleitend sind (LP P SUE13). Vorgaben der PSW sind in Reglementen und Konzepten beschrieben, jedoch nicht immer umgesetzt (z. B. Präventionskonzept).



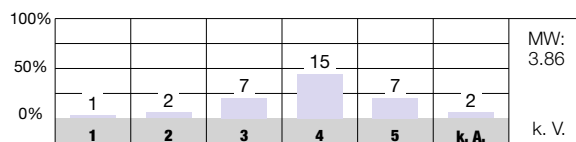
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



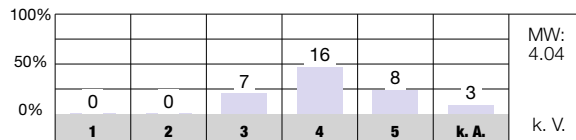
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



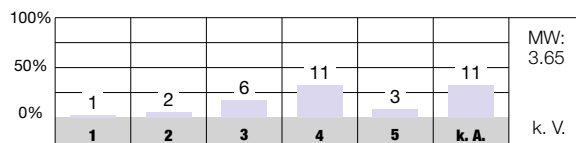
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP P SUE06]



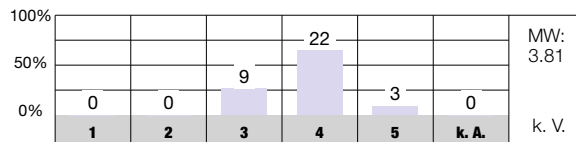
Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind. [LP P SUE07]



Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt. [LP P SUE10]



Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend. [LP P SUE13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule stellt eine kontinuierliche Information und bedarfsgerechte Mitwirkung der Eltern passend sicher. Die Lehrpersonen kommunizieren Lerninhalte zuverlässig und ermöglichen einen unterstützenden kindbezogenen Austausch.



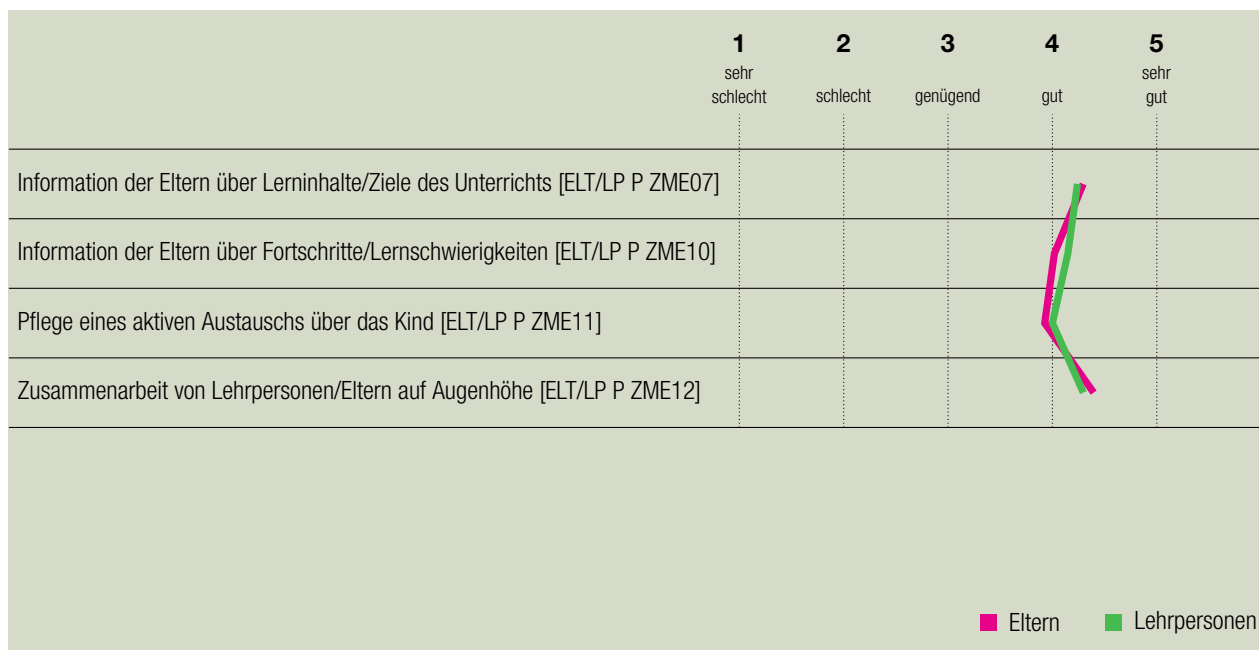
- » Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist an der Schule mit geeigneten Vereinbarungen klar geregelt und verlässlich sichergestellt. Die Schule bietet adäquate Kontaktmöglichkeiten auf verschiedenen Ebenen an und informiert zuverlässig über gesamtschulische Themen. Traditionell stattfindende Schulanlässe unterstützen die Elternarbeit konstruktiv. Mit dem Elternrat ist deren Mitwirkung etabliert und durch zahlreiche Projekte vielfältig umgesetzt.
- » Die Lehrpersonen informieren an den jährlichen Elternabenden, mit Informationsbroschüren sowie Quintalsbriefen über Grundsätze und Inhalte des Unterrichts sowie anstehende Termine. Situativ laden sie die Eltern zu speziellen Anlässen der Klassen ein.
- » Mit regelmässigen Elterngesprächen sowie halbjährlichen Einschätzungen zum Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten der einzelnen Schulkinder pflegen die Lehrpersonen eine aktive kindbezogene Zusammenarbeit. Niederschwellige Kontaktangebote stellen die Erreichbarkeit zufriedenstellend sicher.



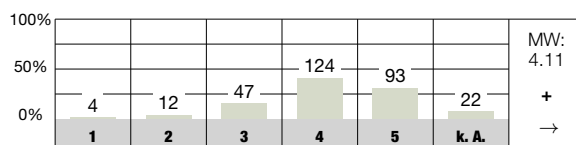
Im «Team-ABC Untermosen» regelt die Schule wichtige Aspekte zur Zusammenarbeit mit den Eltern transparent, bspw. sind Elternabende und -gespräche schulweit koordiniert. Die Informationspraxis ist im Betriebsreglement passend festgelegt, u. a. mittels regelmässiger Quintalsschreiben der Lehrpersonen. Die Schule gibt den Eltern jährlich ein Informationsdossier ab, welches angemessenen Grundsätze und Schuljahresspezifisches zusammenfasst. Erreichbarkeiten resp. Kontaktmöglichkeiten sind hauptsächlich über den digitalen Kommunikationskanal einheitlich sichergestellt. Diese werden bedarfsgerecht ergänzt, z. B. mit persönlichen Formen des Austauschs. Mit dem «UMO-Fest» schafft die Schule jährlich ein ansprechendes Umfeld, in welchem sich Eltern, Schulkinder und Schulteam begegnen und die Gemeinschaft und gegenseitige Unterstützung in den Vordergrund rückt. Der etabliert umgesetzte Elternrat bietet adäquate Mitwirkungsmöglichkeiten. Das Gremium ist projektartig organisiert und unterstützt die Schule bspw. mit jährlichen Aktivitäten zur Verkehrssicherheit oder Robotikkursen. Im Elternrat werden Anliegen der Elternschaft zweckmässig besprochen, die Sichtweise der Schule dargestellt und situativ an den Vorstand weitergeleitet. Der Austausch zwischen diesem mit den Schulverantwortlichen ist zielführend eingerichtet. Die Vernetzung aller Elternmitwirkungs-Gremien der PSW erfolgt bedarfsgerecht, bspw. werden Elternbildungsanlässe gemeinschaftlich organisiert. Eine Vereinheitlichung der Grundlagen zur Mitwirkung von Eltern ist vorgesehen.

Die Lehrpersonen informieren die Eltern an den jährlich stattfindenden Elternabenden zu spezifischen Themen wie bspw. der Klassenführung. Teils bestehen zusammenfassende Broschüren (z. B. «Kindergarten-ABC»). Mithilfe von Quintalsschreiben erhalten die Eltern verlässlich Angaben über Lerninhalte und Schwerpunktthemen in den Klassen, teils mit klaren Angaben von Lernzielen. Sie erhalten u. a. mit Bildungsgutscheinen Einblicke in den Unterricht und werden bspw. zur Präsentation von Projektarbeiten situativ eingeladen. Ein Grossteil der schriftlich befragten Eltern findet, sie werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen. Dieser Wert ist im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich hoch (ELT P ZME09).

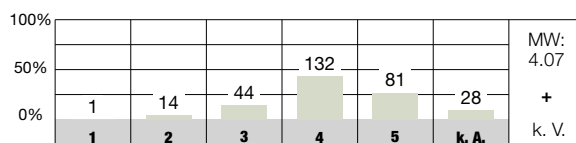
Die Lehrpersonen stellen einen regelmässigen Austausch mit den Eltern über digitale Kommunikation sowie mit jährlich stattfindenden Elterngesprächen passend sicher. Die Schülerinnen und Schüler sind oft daran beteiligt, bspw. präsentieren sie ihre Leistungseinschätzung mithilfe von Symbolkarten. Ab der 2. Klasse informieren die Lehrpersonen die Eltern halbjährlich über die Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens. Ein Austausch dazu findet situativ statt. Einige Lehrpersonen geben den Eltern Einblick in Arbeiten der Schulkinder oder machen Angaben zur möglichen Lernunterstützung. Die meisten der schriftlich befragten Eltern sind der Ansicht, sie haben genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (ELT P ZME08).



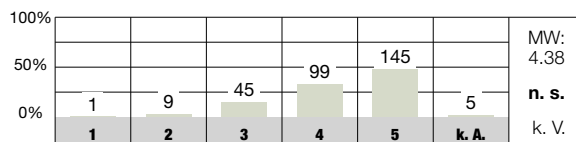
Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule. [ELT P ZME05]



Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen. [ELT P ZME09]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT P ZME08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

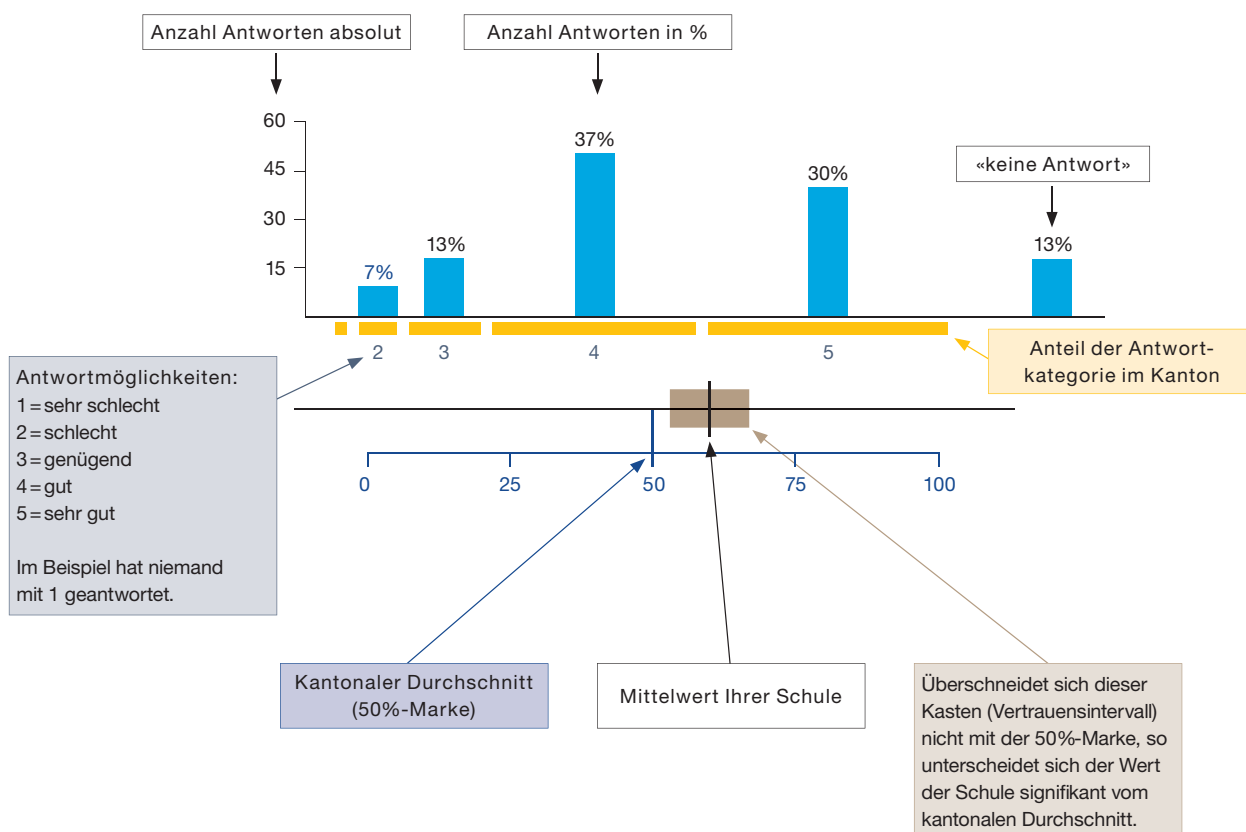
- » Suzanne Thörig
- » Sebastian Gerber
- » Pia Morath

Kontaktpersonen der Schule

- » Brigitte Müller-Kaderli (Schulleitung)
- » Stefan Bättig (Leitung Bildung)
- » Pierre Rappazzo (Präsidium Schulpflege)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler

ELT Eltern

LP Lehrpersonen

BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe

S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft

UGS Unterrichtsgestaltung

INF Individuelle Förderung

BEP Beurteilungspraxis

DIU Digitalisierung im Unterricht

ZIS Zusammenarbeit im Schulteam

SFÜ Schulführung

SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung

ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen

BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)

DBI Demokratiebildung

FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen

GFP Gesundheitsförderung und Prävention

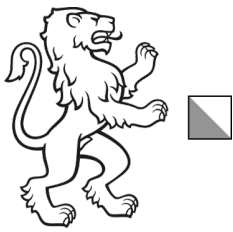
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt

PDA Pflege der Aussenkontakte

SPA Sonderpädagogische Angebote

SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht

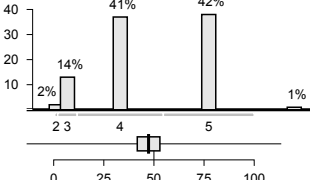
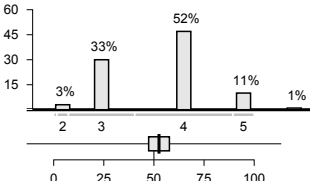
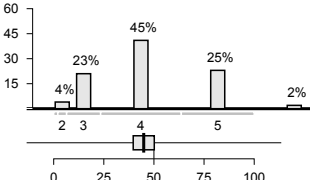
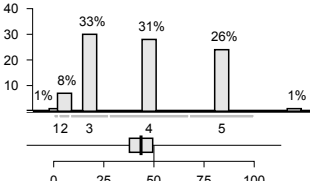
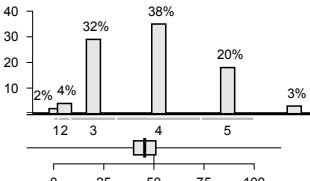
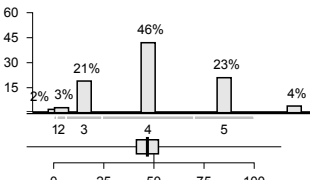
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



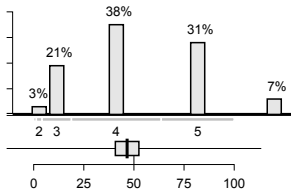
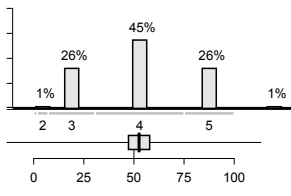
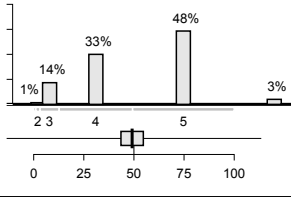
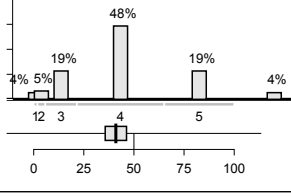
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

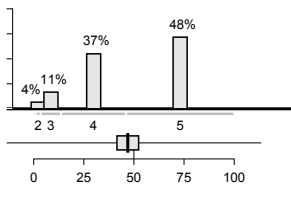
Primarschule Untermosen, Wädenswil, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 92**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			1	82%	4.32	n. s.	↘	4.67
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			1	63%	3.70	n. s.	→	3.98
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			1	70%	4.04	n. s.	↘	4.50
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			1	57%	3.86	–	k. V.	4.45
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			1	58%	3.78	n. s.	k. V.	4.28
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			1	69%	3.99	n. s.	k. V.	4.40



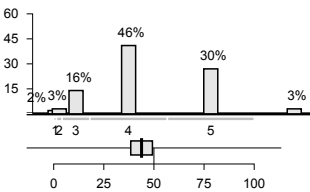
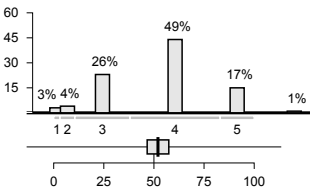
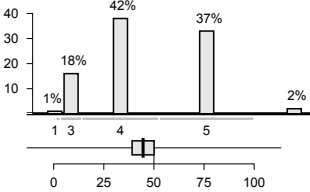
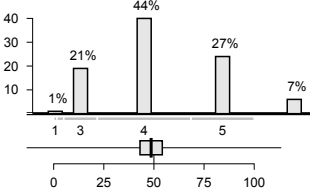
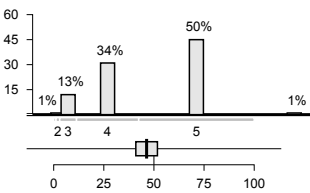
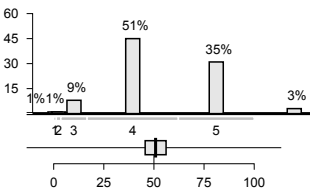
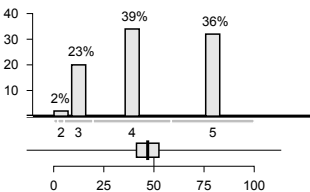
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		1	69%	4.13	n. s.	↘	4.51
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.		1	71%	3.99	n. s.	k. V.	4.31
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		1	81%	4.41	n. s.	↘	4.71
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		1	67%	3.92	-	↘	4.51

Unterrichtsgestaltung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.		2	84%	4.39	n. s.	↘	4.72

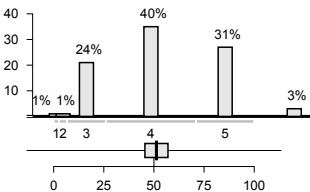


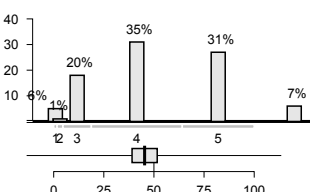
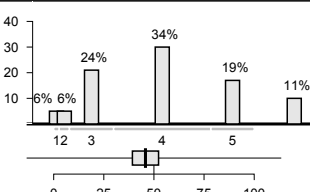
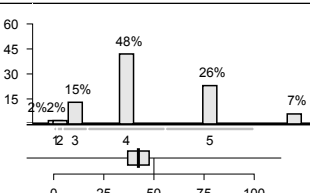
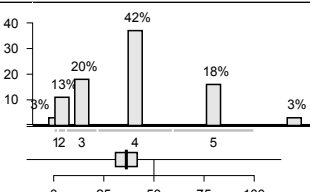
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			2	83%	4.36	–	k. V.	4.75
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			2	67%	4.17	–	k. V.	4.68
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			2	79%	4.23	n. s.	k. V.	4.50
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			2	86%	4.49	n. s.	↘	4.70
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			2	83%	4.31	n. s.	k. V.	4.51
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			2	77%	4.22	n. s.	↘	4.60
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			2	67%	4.00	–	↘	4.54



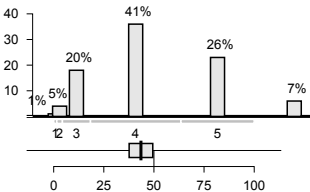
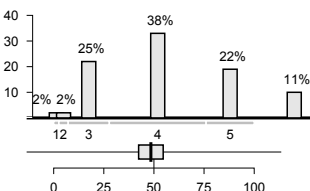
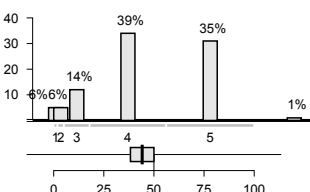
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			2	76%	4.16	-	↘	4.63
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			2	66%	3.76	n. s.	k. V.	4.07
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			2	79%	4.26	n. s.	→	4.65
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			2	71%	4.09	n. s.	k. V.	4.38
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			2	84%	4.44	n. s.	k. V.	4.77
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			3	85%	4.27	n. s.	k. V.	4.53
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			4	75%	4.19	n. s.	k. V.	4.60



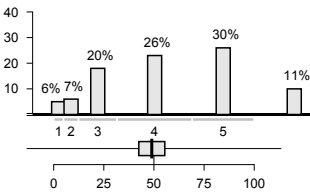
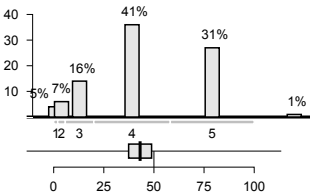
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			4	70%	4.07	n. s.	k. V.	4.33

Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			4	66%	4.10	n. s.	k. V.	4.52
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			4	53%	3.76	n. s.	k. V.	4.21
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			4	74%	4.14	—	↘	4.58
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			4	60%	3.83	—	k. V.	4.53



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		4	67%	4.06	-	→	4.51
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		4	59%	3.90	n. s.	k. V.	4.23
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		4	74%	4.17	n. s.	↘	4.57

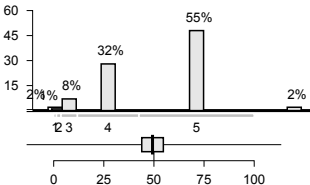
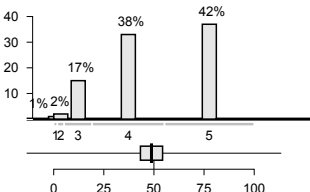
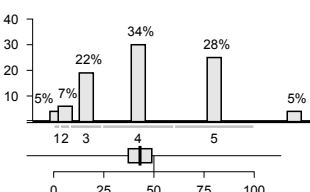
Beurteilungspraxis

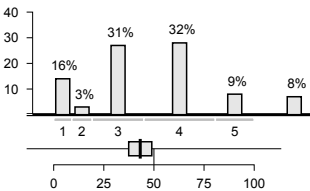
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		4	56%	3.95	n. s.	→	4.40
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		4	72%	4.10	-	↘	4.55

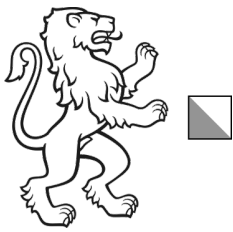


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			4	70%	3.99	-	↘	4.47
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			4	52%	3.57	n. s.	k. V.	4.07
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			4	67%	4.11	n. s.	→	4.47
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			4	64%	3.89	n. s.	k. V.	4.25
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			4	77%	4.25	n. s.	→	4.56



Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		4	86%	4.50	n. s.	k. V.	4.76
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		4	80%	4.29	n. s.	k. V.	4.62
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		4	63%	4.02	–	k. V.	4.51

Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		5	41%	3.36	–	↘	3.98



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Untermosen, Wädenswil, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 310**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			2	92%	4.45	n. s.	→	4.61
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			5	86%	4.30	n. s.	k. V.	4.50
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			4	58%	3.94	n. s.	→	4.22
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			3	82%	4.23	+	k. V.	4.53
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			4	51%	3.88	n. s.	k. V.	4.23
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			8	62%	4.04	n. s.	k. V.	4.24

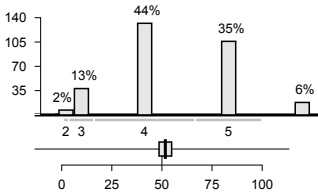
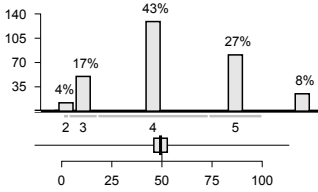
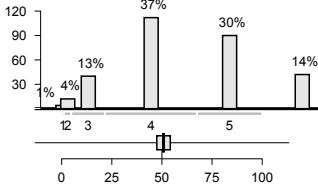
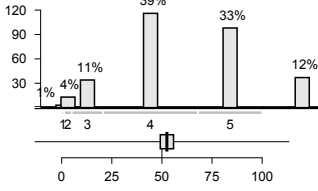
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		7	54%	4.02	n. s.	↘	4.30
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		6	78%	4.18	n. s.	→	4.37
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.		3	73%	4.19	n. s.	k. V.	4.40
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.		7	57%	4.10	n. s.	k. V.	4.32

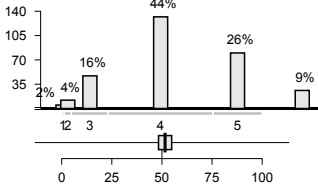
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		8	88%	4.27	+	↘	4.47



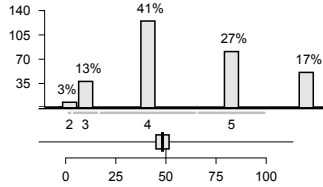
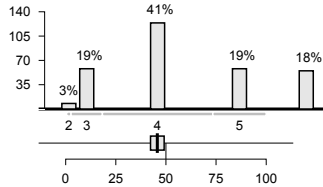
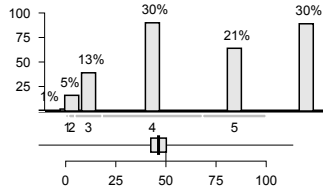
Unterrichtsgestaltung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		7	92%	4.49	+	→	4.58
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.		7	85%	4.44	n. s.	→	4.58
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		8	73%	4.41	n. s.	k. V.	4.57
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		9	71%	4.24	n. s.	→	4.45
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		11	78%	4.38	n. s.	→	4.55
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.		11	71%	4.09	+	k. V.	4.22
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.		9	86%	4.42	+	k. V.	4.50

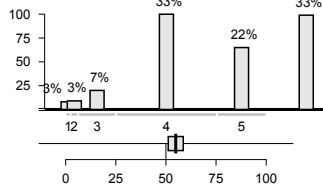
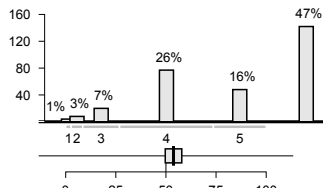


Individuelle Förderung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		8	79%	4.25	n. s.	↗	4.39
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		12	70%	4.09	n. s.	→	4.30
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		10	67%	4.16	n. s.	k. V.	4.32
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		9	71%	4.21	n. s.	↗	4.35

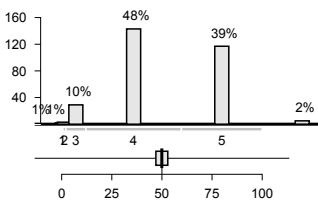
Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...		8	70%	4.06	n. s.	k. V.	4.23

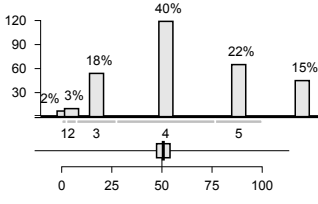


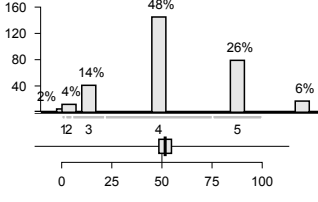
Beurteilungspraxis								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		6	68%	4.17	n. s.	→	4.40
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		7	60%	4.00	-	→	4.27
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		10	51%	4.07	n. s.	→	4.37

Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		9	55%	4.12	+	k. V.	4.30
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		11	42%	4.10	n. s.	k. V.	4.25

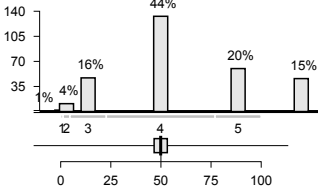
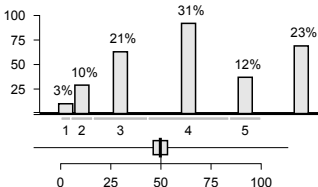


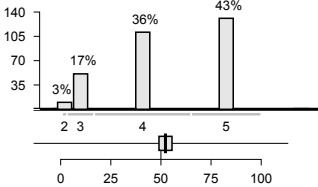
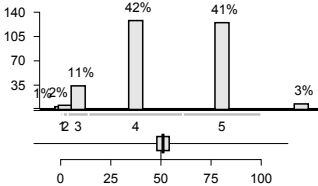
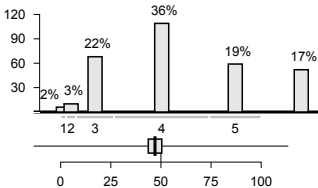
Unterricht – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		11	87%	4.32	n. s.	↘	4.51

Schulführung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		10	61%	3.96	n. s.	↘	4.26

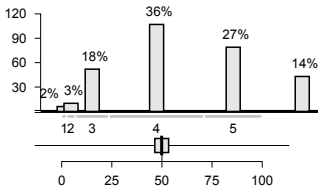
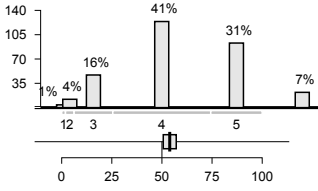
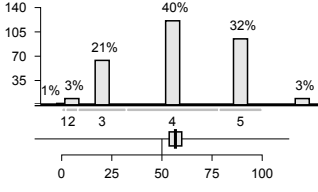
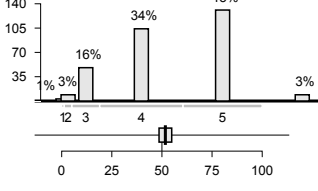
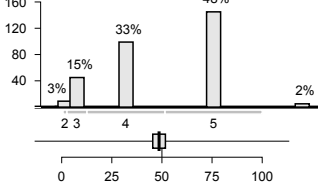
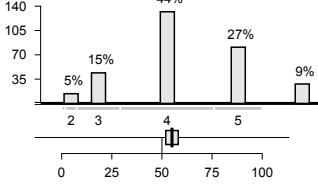
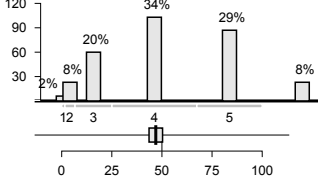
Schulführung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		11	75%	4.08	n. s.	↘	4.41



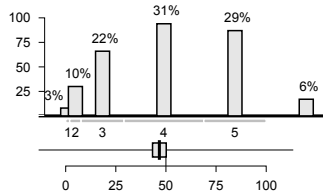
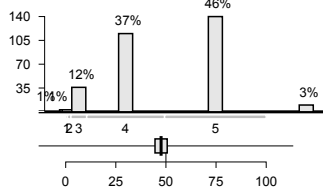
Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.		11	65%	4.00	n. s.	k. V.	4.32
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.		10	43%	3.59	n. s.	k. V.	3.98

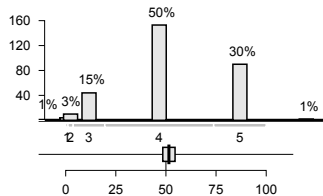
Zusammenarbeit mit den Eltern								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.		5	79%	4.27	n. s.	↘	4.44
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		5	83%	4.32	n. s.	→	4.54
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		6	55%	3.90	n. s.	k. V.	4.32

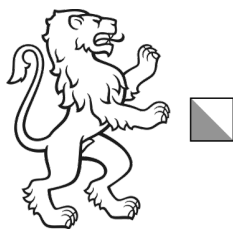


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		13	63%	4.07	n. s.	↘	4.36
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		8	72%	4.11	+	→	4.31
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		10	72%	4.04	+	k. V.	4.22
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		6	77%	4.30	n. s.	k. V.	4.50
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		6	80%	4.38	n. s.	k. V.	4.59
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		10	71%	4.07	+	k. V.	4.29
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		8	63%	4.02	n. s.	→	4.34



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		8	60%	3.93	n. s.	k. V.	4.32
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		3	83%	4.40	n. s.	k. V.	4.61

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...		7	80%	4.12	n. s.	k. V.	4.36



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Untermosen, Wädenswil, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 34**

Schulgemeinschaft						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer Anteil "gut" und "sehr gut" Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation			
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.		0	97%	4.39	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.		0	79%	4.04	↘
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).		0	71%	3.86	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.		0	85%	4.14	→
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.		0	88%	4.20	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.		0	53%	3.60	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	62%	3.64	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		0	94%	4.31	→
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.		0	88%	4.30	k. V.
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.		0	82%	4.00	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...		0	91%	4.32	↘

Individuelle Förderung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.		0	94%	4.28	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>68%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	12%	4	23	68%	5	7	21%	0	88%	4.10	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	4	12%																						
4	23	68%																						
5	7	21%																						
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>38%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	9%	4	17	50%	5	13	38%	6	1	3%	0	88%	4.33	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	9%																						
4	17	50%																						
5	13	38%																						
6	1	3%																						
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>26%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	6	18%	4	17	50%	5	9	26%	6	1	3%	0	76%	4.08	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	6	18%																						
4	17	50%																						
5	9	26%																						
6	1	3%																						
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	7	21%	4	19	56%	5	3	9%	6	3	9%	0	65%	3.77	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	6%																						
3	7	21%																						
4	19	56%																						
5	3	9%																						
6	3	9%																						
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>47%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	16	47%	5	16	47%	0	94%	4.44	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	2	6%																						
4	16	47%																						
5	16	47%																						
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	6	18%	4	20	59%	5	4	12%	6	3	9%	0	71%	3.88	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	6	18%																						
4	20	59%																						
5	4	12%																						
6	3	9%																						
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>11</td><td>32%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	8	24%	4	11	32%	5	4	12%	6	11	32%	0	44%	3.79	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	8	24%																						
4	11	32%																						
5	4	12%																						
6	11	32%																						
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>38%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	18	53%	5	13	38%	6	2	6%	0	91%	4.39	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	18	53%																						
5	13	38%																						
6	2	6%																						
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	6	18%	4	17	50%	5	7	21%	6	2	6%	0	71%	3.96	→
Rating	Count	Percentage																						
2	2	6%																						
3	6	18%																						
4	17	50%																						
5	7	21%																						
6	2	6%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	1	3%	4	21	62%	5	10	29%	6	2	6%	0	91%	4.29	→
Rating	Frequency	Percentage																			
3	1	3%																			
4	21	62%																			
5	10	29%																			
6	2	6%																			

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>12</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>14</td><td>41%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>12%</td></tr></tbody></table>	Rating	Frequency	Percentage	12	1	3%	3	14	41%	4	14	41%	5	4	12%	0	53%	3.57	k. V.
Rating	Frequency	Percentage																			
12	1	3%																			
3	14	41%																			
4	14	41%																			
5	4	12%																			

Beurteilungspraxis																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>9</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>21%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	9	26%	4	16	47%	5	7	21%	0	53%	3.72	↗			
Rating	Count	Percentage																			
3	9	26%																			
4	16	47%																			
5	7	21%																			
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>9%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	5	15%	4	17	50%	5	3	9%	0	59%	3.86	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
2	1	3%																			
3	5	15%																			
4	17	50%																			
5	3	9%																			
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>24%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	12%	4	17	50%	5	8	24%	0	74%	4.12	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
2	1	3%																			
3	4	12%																			
4	17	50%																			
5	8	24%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>24%</td></tr><tr><td>7</td><td>7</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	8	24%	4	11	32%	5	8	24%	7	7	21%	0	56%	4.00	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	8	24%																									
4	11	32%																									
5	8	24%																									
7	7	21%																									
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>14</td><td>14</td><td>41%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	3	9%	3	4	12%	4	8	24%	5	4	12%	14	14	41%	0	35%	3.67	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	3	9%																									
3	4	12%																									
4	8	24%																									
5	4	12%																									
14	14	41%																									
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>10</td><td>10</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	3	5	15%	4	14	41%	5	3	9%	10	10	29%	0	50%	3.79	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	1	3%																									
3	5	15%																									
4	14	41%																									
5	3	9%																									
10	10	29%																									
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>7</td><td>7</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	12%	4	17	50%	5	6	18%	7	7	21%	0	68%	4.09	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	4	12%																									
4	17	50%																									
5	6	18%																									
7	7	21%																									
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	18%	4	16	47%	5	7	21%	5	5	15%	0	68%	4.04	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	6	18%																									
4	16	47%																									
5	7	21%																									
5	5	15%																									
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>8</td><td>8</td><td>24%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	12%	4	19	56%	5	2	6%	8	8	24%	0	62%	3.87	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	3%																									
3	4	12%																									
4	19	56%																									
5	2	6%																									
8	8	24%																									
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>14</td><td>14</td><td>41%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	12%	4	12	35%	5	4	12%	14	14	41%	0	47%	4.00	→						
Rating	Count	Percentage																									
3	4	12%																									
4	12	35%																									
5	4	12%																									
14	14	41%																									
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>29%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	4	20	59%	5	10	29%	2	2	6%	0	88%	4.27	→			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	1	3%																									
4	20	59%																									
5	10	29%																									
2	2	6%																									
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>74%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	9%	4	25	74%	5	4	12%	2	2	6%	0	85%	4.03	→						
Rating	Count	Percentage																									
3	3	9%																									
4	25	74%																									
5	4	12%																									
2	2	6%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	3%	3	7	21%	4	17	50%	5	4	12%	6	5	15%	0	62%	3.83	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	3	3%																						
3	7	21%																						
4	17	50%																						
5	4	12%																						
6	5	15%																						
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>15</td><td>44%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	9%	4	12	35%	5	4	12%	6	15	44%	0	47%	4.06	↘			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	9%																						
4	12	35%																						
5	4	12%																						
6	15	44%																						
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>6</td><td>18</td><td>53%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	2	6%	4	10	29%	5	3	9%	6	18	53%	0	38%	4.00	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	2	6%																						
4	10	29%																						
5	3	9%																						
6	18	53%																						
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>38%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	18%	4	11	32%	5	13	38%	6	4	12%	0	71%	4.29	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	6	18%																						
4	11	32%																						
5	13	38%																						
6	4	12%																						

Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	9%	3	1	3%	4	18	53%	5	7	21%	6	5	15%	0	74%	4.12	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	3	9%																						
3	1	3%																						
4	18	53%																						
5	7	21%																						
6	5	15%																						
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>6</td><td>12</td><td>35%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	4	12%	4	14	41%	5	2	6%	6	12	35%	0	47%	3.78	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	6%																						
3	4	12%																						
4	14	41%																						
5	2	6%																						
6	12	35%																						
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>38%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	2	6%	4	14	41%	5	13	38%	6	3	9%	0	79%	4.33	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	6%																						
3	2	6%																						
4	14	41%																						
5	13	38%																						
6	3	9%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		0	68%	4.43	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.		0	62%	3.69	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		0	38%	4.00	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.		0	41%	3.93	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.		0	38%	3.85	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	71%	3.96	→
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	94%	4.41	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		0	94%	4.16	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		0	94%	4.19	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	62%	3.72	→
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	88%	4.33	→
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	88%	4.30	→
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	82%	4.39	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	91%	4.35	→
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	85%	4.21	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	79%	4.19	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	21%	4	17	50%	5	6	18%	6	4	12%	0	68%	3.96	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	7	21%																									
4	17	50%																									
5	6	18%																									
6	4	12%																									
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>65%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	7	21%	4	22	65%	5	1	3%	6	3	9%	0	68%	3.76	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	3%																									
3	7	21%																									
4	22	65%																									
5	1	3%																									
6	3	9%																									
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	3	9	26%	4	15	44%	5	5	15%	6	3	9%	0	59%	3.75	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	1	3%																									
3	9	26%																									
4	15	44%																									
5	5	15%																									
6	3	9%																									
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>13</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	13	38%	4	13	38%	5	4	12%	6	3	9%	0	50%	3.62	→			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	3%																									
3	13	38%																									
4	13	38%																									
5	4	12%																									
6	3	9%																									
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	9	26%	4	13	38%	5	6	18%	6	5	15%	0	56%	3.82	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	3%																									
3	9	26%																									
4	13	38%																									
5	6	18%																									
6	5	15%																									
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	9%	3	7	21%	4	19	56%	5	1	3%	6	4	12%	0	59%	3.65	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	3	9%																									
3	7	21%																									
4	19	56%																									
5	1	3%																									
6	4	12%																									

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...	20 15 10 5 0 3 4 5 5 16 12 1 15% 47% 35% 3%	0	82%	4.25	→



Schulführung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.		0	59%	3.64	↘
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		0	65%	3.80	→
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.		0	50%	3.58	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	50%	3.48	↘
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	71%	3.96	↘
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		0	47%	3.48	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		0	68%	3.83	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	53%	3.60	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	56%	3.67	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>4</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	6	18%	3	9	26%	4	14	41%	5	1	3%	keine Antwort	4	12%	0	44%	3.39	↘			
Rating	Count	Percentage																									
2	6	18%																									
3	9	26%																									
4	14	41%																									
5	1	3%																									
keine Antwort	4	12%																									
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	5	15%	3	11	32%	4	14	41%	5	1	3%	keine Antwort	3	9%	0	44%	3.40	↘			
Rating	Count	Percentage																									
2	5	15%																									
3	11	32%																									
4	14	41%																									
5	1	3%																									
keine Antwort	3	9%																									
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	6	18%	3	5	15%	4	19	56%	5	3	9%	0	65%	3.63	↘			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	6	18%																									
3	5	15%																									
4	19	56%																									
5	3	9%																									
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	9%	2	3	9%	3	10	29%	4	16	47%	5	2	6%	0	53%	3.46	↘			
Rating	Count	Percentage																									
1	3	9%																									
2	3	9%																									
3	10	29%																									
4	16	47%																									
5	2	6%																									
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>35%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	9%	3	7	21%	4	12	35%	5	12	35%	0	71%	4.08	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
2	3	9%																									
3	7	21%																									
4	12	35%																									
5	12	35%																									
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>35%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>26%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	5	15%	3	12	35%	4	9	26%	5	5	15%	keine Antwort	2	6%	0	41%	3.38	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	5	15%																									
3	12	35%																									
4	9	26%																									
5	5	15%																									
keine Antwort	2	6%																									

Schulführung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	20 15 10 5 0 1 2 3 4 5 1 5 9 13 6 3% 15% 26% 38% 18%	0	56%	3.59	↘



Schul- und Unterrichtsentwicklung																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	7	21%	4	16	47%	5	4	12%	6	5	15%	0	59%	3.78	↘			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	6%																									
3	7	21%																									
4	16	47%																									
5	4	12%																									
6	5	15%																									
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	7	21%	4	17	50%	5	7	21%	6	2	6%	0	71%	3.96	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
3	7	21%																									
4	17	50%																									
5	7	21%																									
6	2	6%																									
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	3	9	26%	4	12	35%	5	7	21%	6	4	12%	0	56%	3.81	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	1	3%																									
3	9	26%																									
4	12	35%																									
5	7	21%																									
6	4	12%																									
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	3	5	15%	4	20	59%	5	6	18%	6	1	3%	0	76%	3.96	↘
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	1	3%																									
3	5	15%																									
4	20	59%																									
5	6	18%																									
6	1	3%																									
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	2	6%	3	7	21%	4	15	44%	5	7	21%	6	2	6%	0	65%	3.86	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	2	6%																									
3	7	21%																									
4	15	44%																									
5	7	21%																									
6	2	6%																									
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	21%	4	16	47%	5	8	24%	6	3	9%	0	71%	4.04	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	7	21%																									
4	16	47%																									
5	8	24%																									
6	3	9%																									
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	18%	4	18	53%	5	7	21%	6	3	9%	0	74%	4.04	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	6	18%																									
4	18	53%																									
5	7	21%																									
6	3	9%																									
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>35%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	2	6%	3	12	35%	4	11	32%	5	3	9%	6	5	15%	0	41%	3.48	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	2	6%																									
3	12	35%																									
4	11	32%																									
5	3	9%																									
6	5	15%																									
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>6</td><td>11</td><td>32%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	2	6%	3	6	18%	4	11	32%	5	3	9%	6	11	32%	0	41%	3.65	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	2	6%																									
3	6	18%																									
4	11	32%																									
5	3	9%																									
6	11	32%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	59%	3.90	↘
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	85%	4.28	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.		0	74%	3.81	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.		0	65%	3.71	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.		0	47%	3.35	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.		0	53%	3.61	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...		0	65%	3.74	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	12%	4	15	44%	5	10	29%	6	5	15%	0	74%	4.24	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	12%																						
4	15	44%																						
5	10	29%																						
6	5	15%																						
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>26%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	15%	4	18	53%	5	9	26%	6	2	6%	0	79%	4.15	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	15%																						
4	18	53%																						
5	9	26%																						
6	2	6%																						
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>26%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	8	24%	4	14	41%	5	9	26%	6	2	6%	0	68%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	8	24%																						
4	14	41%																						
5	9	26%																						
6	2	6%																						
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>35%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	12%	4	15	44%	5	12	35%	6	3	9%	0	79%	4.30	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	12%																						
4	15	44%																						
5	12	35%																						
6	3	9%																						

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<				

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

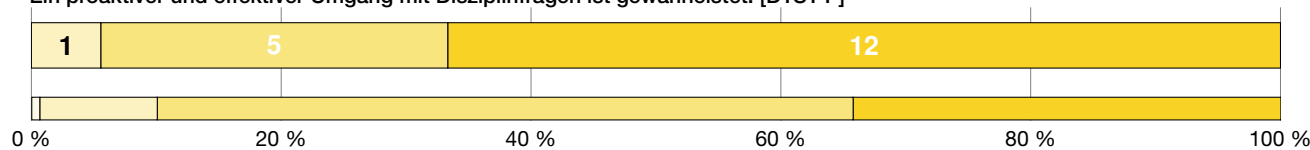


Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: +

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: +

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



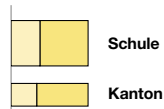
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: +

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

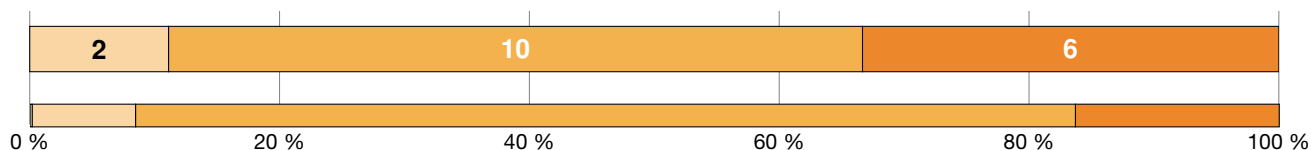
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Motivational-emotionale Unterstützung

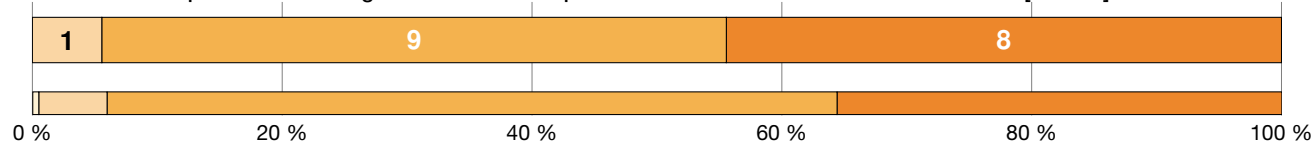


Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.

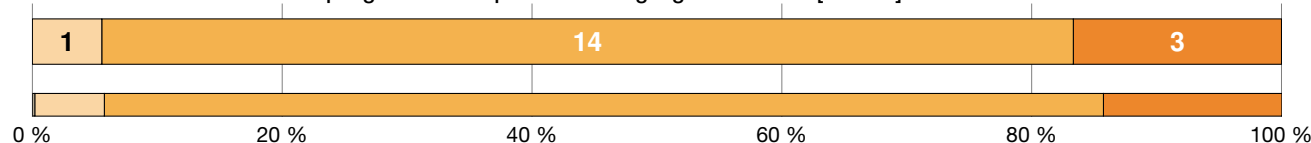
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

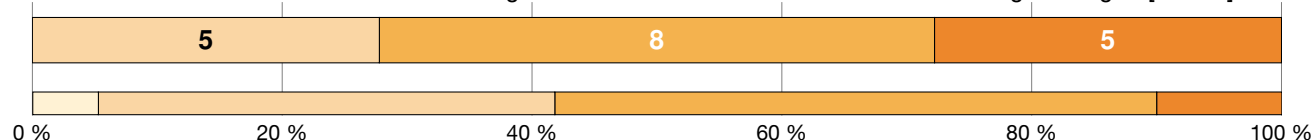
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

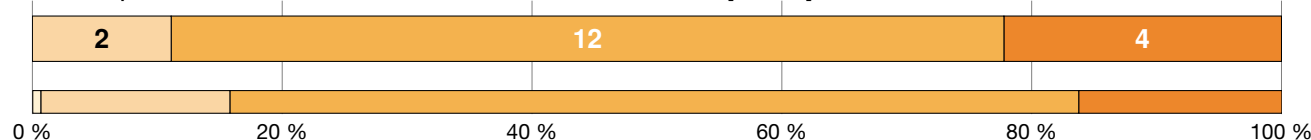
Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



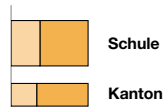
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

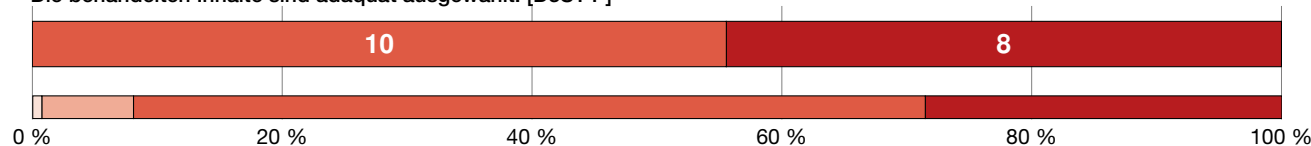


Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zu deren Erfahrungshintergrund herstellen.

Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

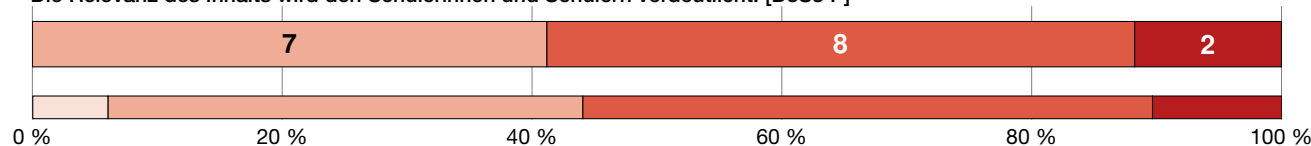
Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

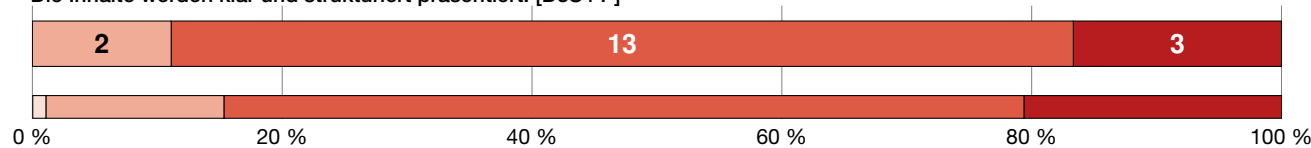
Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

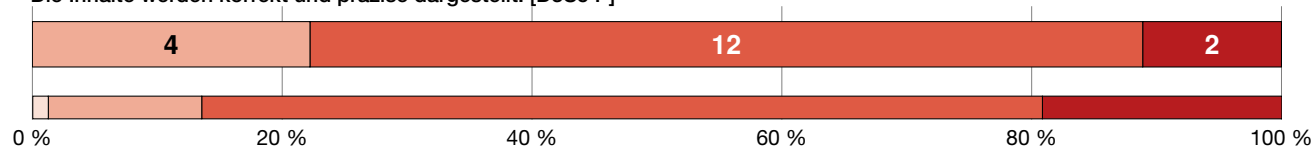
Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



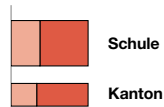
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

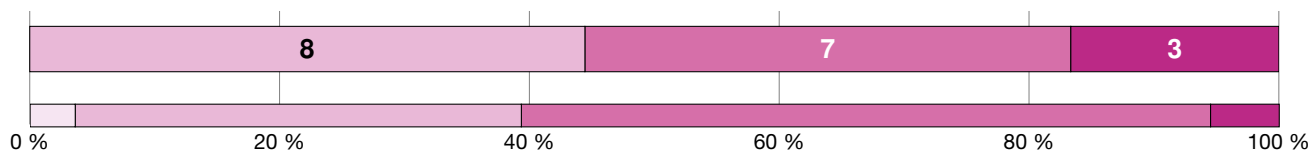
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Kognitive Aktivierung

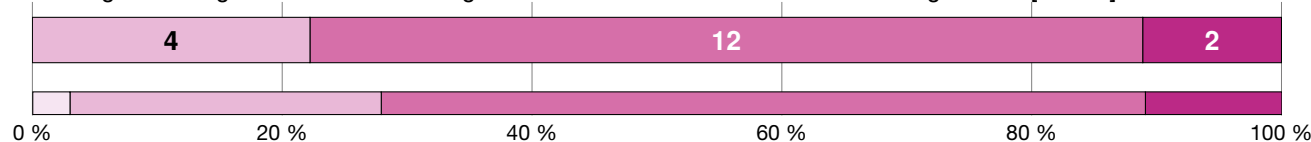


Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.

Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

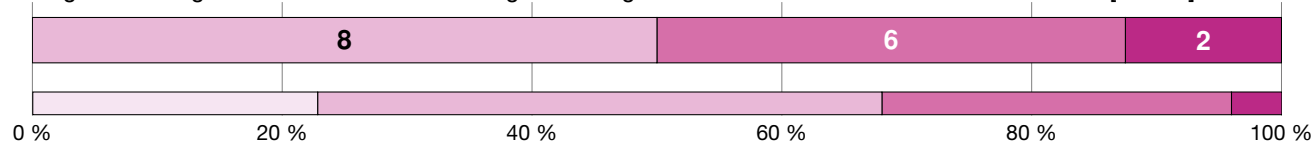
Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



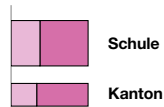
Anzahl «nicht beurteilbar»: 2

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

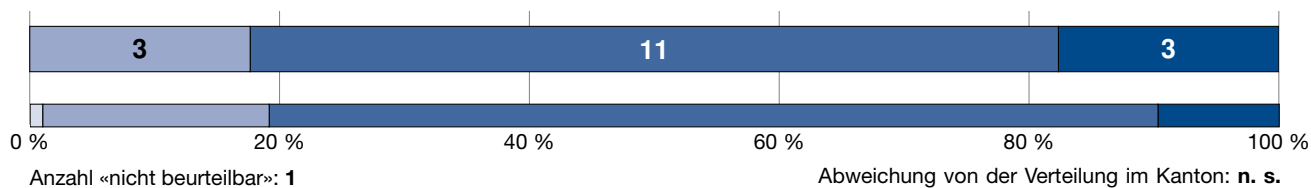
Verteilung



Zeichenerklärung

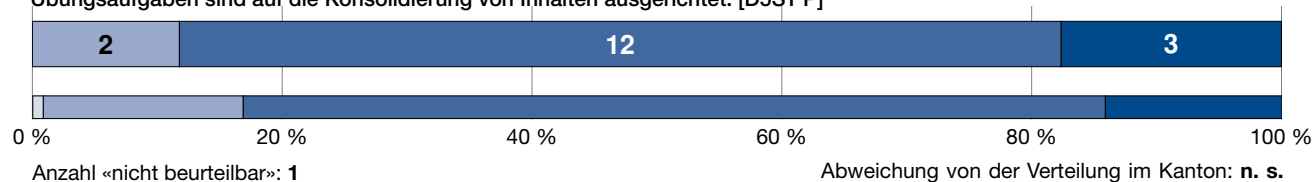
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

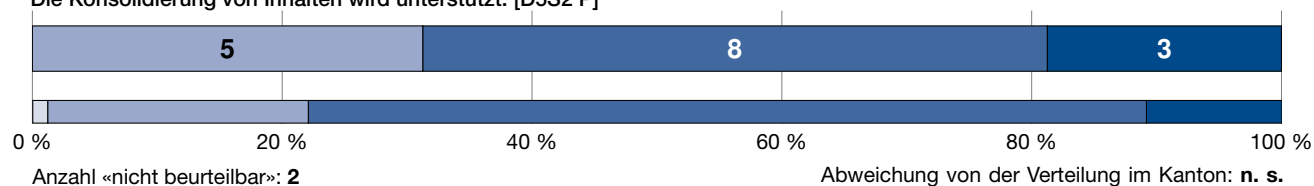


Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.

Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



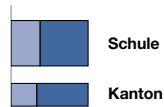
Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilung und Feedback

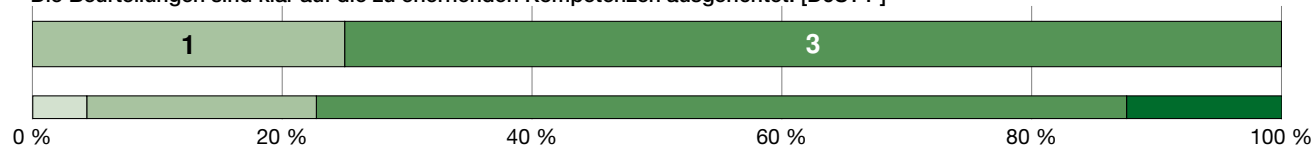


Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.

Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 14

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

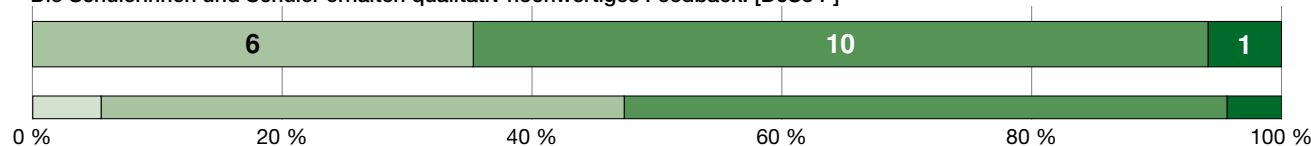
Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



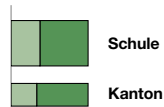
Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

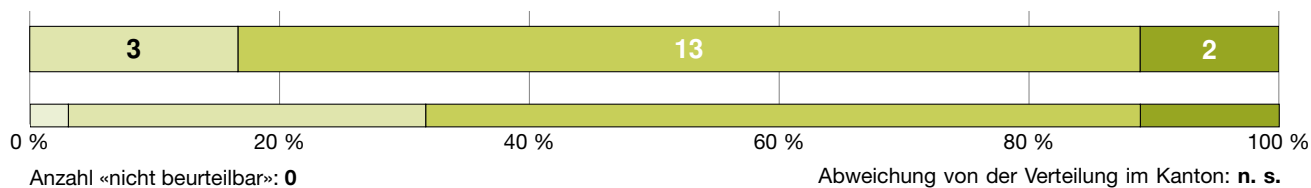
Verteilung



Zeichenerklärung

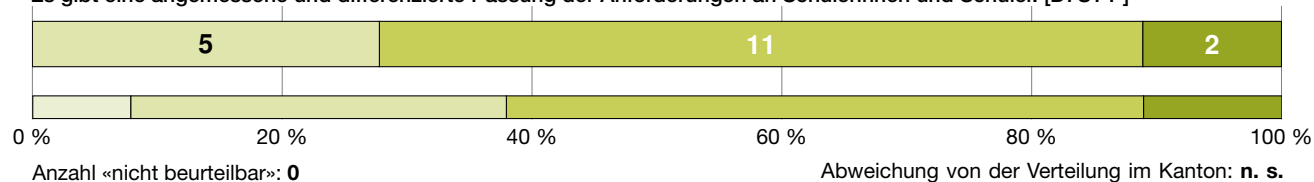
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Umgang mit Heterogenität

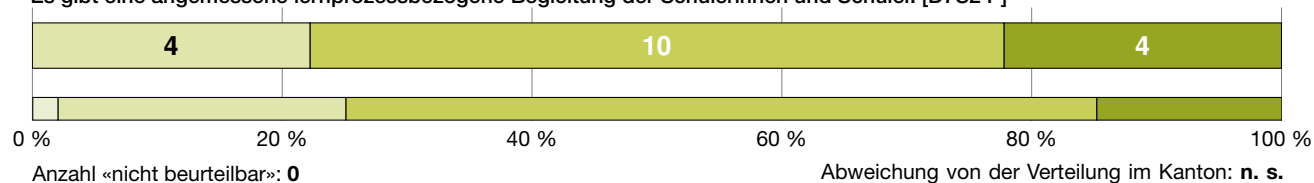


Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.

Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



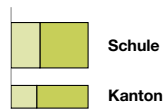
Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>